

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Geschäftsbericht 2011

INHALT

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
Lagebericht	6
Risikobericht	11
Prognosebericht	15
Bewegung und Struktur des Bestandes	18
Versicherungszweige und -arten	21
Jahresabschluss	
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	28
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47
Bericht des Aufsichtsrates	48
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	50

AUFSICHTSRAT

Jan De Meulder

Vorsitzender

Leiter Konzernbereich International, Baloise Group

Martin Kampik

Stv. Vorsitzender

Regional Manager Deutschland, Österreich und Osteuropa, Baloise Group

Elina Ahrweiler*

Angestellte, Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Helga Reichow*

Angestellte, Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG
und Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G.

Dr. Jürgen J. Sieger

Rechtsanwalt, Köln

Christoph Thoma (bis 11.05.2011)

Leiter Corporate Human Resources, Baloise Group

Dr. Martina Wittibschlager (ab 23.05.2011)

Leiterin Recht, Baloise Group

* von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dr. Frank Grund

Seit dem 27.11.2008 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Vorstandsvorsitz, das die Bereiche Interne Revision, Konzernangelegenheiten/Strategie, Personal, Recht/Compliance, Risikomanagement und Unternehmenskommunikation umfasst, und für das Ressort Lebensversicherung.

Clemens Fuchs

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Schadenversicherung, das die Geschäftsbereiche Firmengeschäft, Gewerbe und Industrie, Privatkunden, Rückversicherung, Schaden und Versicherungstechnik umfasst.

Axel Obermayr

Seit dem 6.03.2009 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Vertrieb und Marketing, das die Bereiche Marketing und Vertrieb umfasst.

Dr. Alexander Tourneau

Seit dem 1.07.2010 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Finanzen und Kapitalanlagen, das die Bereiche Controlling, Kapitalanlagen und Rechnungswesen umfasst.

Dr. Christoph Wetzel

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Operations, das die Bereiche Betriebsorganisation, Informatik, Kundenmanagement und Services umfasst.

Generalbevollmächtigter

Klaus Trautmann

Seit dem 23.11.2010 Generalbevollmächtigter

LAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem sich die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2010 schnell und kräftig von der weltweiten Banken- und Wirtschaftskrise erholt hatte, setzte sich der konjunkturelle Aufschwung auch in den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 fort. Allerdings hat dieser Aufwärtstrend gegen Ende des Jahres 2011 vor dem Hintergrund der Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Eurogebiets deutlich an Dynamik verloren. Im Jahr 2011 verzeichnete Deutschland eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um rund 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, getragen sowohl von der erhöhten Binnennachfrage als auch von den kräftig gestiegenen Exporten in Drittländer und in den Euroraum. Durch die positive Konjunktorentwicklung hielt der Aufwärtstrend am deutschen Arbeitsmarkt an. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit zuletzt auf 6,9 Prozent (Dezember 2011) und erreichte somit den niedrigsten Stand im vereinigten Deutschland. Das entspricht einem Stand von unter 3 Millionen Arbeitslosen und über 41 Millionen Erwerbstätigen. Durch die anhaltend günstige Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt und Entlastungen bei den Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen ist das reale Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2011 – auch vor dem Hintergrund der Inflationsentwicklung – gestiegen. Entsprechend stieg auch der private Konsum, was sich in der positiven Entwicklung von Pkw-Neuzulassungen, stabilen Einzelhandelsumsätzen und robustem Konsumklimaindex niederschlug.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Das Jahr 2011 stand im Zeichen einer weiteren Eskalation der europäischen Schuldenkrise. Nach den Staatsanleihen von Griechenland, Portugal und Irland gerieten Mitte des Jahres auch die Titel von Italien und Spanien massiv unter Druck. Bundesanleihen dienten hingegen wieder als sicherer Hafen und wurden verstärkt gesucht. Nachdem die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe bis Anfang April zunächst auf 3,49 Prozent gestiegen war, ging sie im Zuge dieser Entwicklung wieder auf 1,83 Prozent zurück. Generell war im Jahr 2011 eine sehr divergierende Entwicklung bei den Renditen der verschiedenen Schuldner zu verzeichnen. Als Basiszinskurve kann die Swapkurve betrachtet werden. Der 10-jährige Swapsatz ging von 3,32 Prozent auf 2,38 Prozent zurück und schloss somit auf historischem Tiefstand.

Entwicklung am Aktienmarkt

Die europäischen Aktienmärkte haben ein turbulentes Jahr hinter sich. Auch hier haben die Eskalation der Staatsschuldenkrise und die anschließende Furcht vor einer Rezession die Märkte stark belastet und zu zweistelligen Verlusten im DAX und Euro Stoxx50 geführt. Nach einem im Mai erreichten Jahreshoch von 7.600 fiel der DAX im Sommer deutlich bis im September auf 4.966 Punkte zurück und beendete das Jahr bei 5.898 Punkten. Das bedeutet einen Verlust von 14,7 Prozent, nachdem der DAX im Jahr zuvor noch um rund 16 Prozent zugelegt hatte. Der EuroStoxx50 lag aufgrund der hohen Gewichtung der Banken im Index am Jahresende mit 2.317 Punkten sogar mit 17,1 Prozent im Minus.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat sich auch im Zuge der letzten Banken- und Wirtschaftskrise und der aktuellen Staatsschuldenkrise als sehr stabil erwiesen. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz blieb im Wesentlichen unverändert. Belastet wurden die Ergebnisse der Versicherer zum einen durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und die entsprechend niedrige Verzinsung ihrer Kapitalanlagen. Insbesondere wird es für die Lebensversicherer zunehmend schwieriger, einen attraktiven Garantiezins darzustellen.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geht für das Jahr 2011 von einem moderaten Prämienrückgang in Höhe von 1,1 Prozent aus (Vorjahr: +4,4 Prozent). Ausschlaggebend für diesen leichten Rückgang ist die Normalisierung des Einmalbeitragsgeschäfts in der Lebensversicherung, das nach den Rekordabsatzjahren 2009 und 2010 im Jahr 2011 Rückgänge in der Größenordnung von 20,0 Prozent verzeichnete. Trotz dieses Rückgangs weisen die Einmalbeiträge in der Lebensversicherung den zweithöchsten Wert im historischen Vergleich auf. Das Neugeschäft mit laufenden Beiträgen ist dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent angestiegen. Ohne die Effekte aus dem Einmalbei-

tragsgeschäft in der Lebensversicherung ergibt sich für die deutsche Versicherungswirtschaft in 2011 ein Beitragsplus von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Es ist unser Ziel, die Marktposition unserer Gesellschaft zu stärken, um in Zukunft ertragreich zu wachsen. Gemeinsam mit den Basler Versicherungen haben die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG und die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr 2011 umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Effizienz der Geschäftseinheiten durch eine engere Verzahnung der Geschäftsaktivitäten zu steigern. Perspektivisch sollen die Kompetenzen der Basler Gruppe Deutschland innerhalb von zwei Kompetenzzentren – für das Sachversicherungsgeschäft in Bad Homburg und für das Lebensversicherungsgeschäft in Hamburg – gebündelt werden. Die Trennung der beiden Gesellschaften Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und Deutscher Ring Sachversicherungs-AG von dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G., der inzwischen Teil des Gleichordnungskonzerns der SIGNAL IDUNA Gruppe geworden ist, wird gemäß dem Entflechtungsvertrag mit Nachdruck vorangetrieben und in 2012 voraussichtlich im Wesentlichen abgeschlossen sein.

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Neugeschäftsentwicklung ist im Jahr 2011 noch von den strukturellen Veränderungen im Vertrieb beeinflusst gewesen und fällt daher verhaltener als auf dem Markt aus. Das eingelöste Neugeschäft steigt trotzdem gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozent nach laufendem Beitrag.

Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag liegt mit 70,7 Prozent weiterhin auf einem hohen Niveau.

Bei konventionellen Rentenversicherungen einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen wächst in 2011 das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Dies ist auf den Zuwachs bei Pflegerentenversicherungen um 14,9 Prozent, aber vor allem auf den weiterhin anhaltenden Vertriebs Erfolg der in 2010 eingeführten Berufsunfähigkeitsversicherung zurückzuführen. Hier erhöht sich in 2011 das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag um 28,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bestandsentwicklung

Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag fällt geringfügig um 1,4 Prozent. Bei den fondsgebundenen Versicherungen konnte das Neugeschäft in 2011 – trotz vermindertem Storno – die gestiegenen Abgänge nicht ausgleichen.

Der Bestandsrückgang bei den konventionellen Versicherungen ist weiterhin schwächer als in den Vorjahren, setzt sich aber – vor allem bei den Einzel-Kapitallebensversicherungen – mit 6,1 Prozent nach laufendem Beitrag fort. Bei Rentenversicherungen beträgt der Rückgang in 2011 nach laufendem Beitrag 2,3 Prozent nach 3,5 Prozent im Vorjahr.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung zeigt der Bestand an selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen. Dieser konnte nach laufendem Beitrag um 63,0 Prozent gesteigert werden (+ 50,3 Prozent nach Anzahl). Auch die Bestände an Pflegerentenversicherungen vergrößern sich nach laufendem Beitrag weiter um 11,2 Prozent (im Vorjahr 8,7 Prozent).

Die Stornoquote nach laufendem Beitrag sinkt wie schon in den beiden Vorjahren deutlich und stärker als auf dem Markt. Sie beträgt jetzt 7,5 Prozent und liegt damit wieder auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2007.

Die Bewegung des Bestandes ist im Einzelnen in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsjahr 611,3 Mio. Euro (Vorjahr: 614,7 Mio. Euro). Davon entfielen 529,3 Mio. Euro (Vorjahr: 542,8 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 82,0 Mio. Euro (Vorjahr: 71,8 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge.

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 564,0 Mio. Euro (Vorjahr: 523,5 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten waren Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 155,7 Mio. Euro (Vorjahr: 153,2 Mio. Euro).

Zusätzliche Aufwendungen

Aufgrund der Neuregelungen der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ist – erstmals zum 31.12.2011 – eine Zinszusatzreserve zu bilden. Mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Referenzzins von 3,92 Prozent beträgt der zusätzliche Aufwand für die Zinszusatzreserve für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 4 Prozent 11,1 Mio. Euro (einschließlich Konsortialgeschäft).

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen für das konventionelle Versicherungsgeschäft stieg im Berichtszeitraum von 6.560,9 Mio. Euro um 77,0 Mio. Euro bzw. 1,2 Prozent auf 6.637,9 Mio. Euro. Die Depotforderungen stiegen von 2,7 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice im fondsgebundenen Geschäft sank kapitalmarktbedingt im gleichen Zeitraum von 1.080,7 Mio. Euro um 47,1 Mio. Euro bzw. 4,4 Prozent auf 1.033,6 Mio. Euro.

Die Finanzierungsprobleme einiger Eurostaaten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verschärft; die Stützungsmaßnahmen der EU und des IWF haben die Probleme zwar gemildert, die Ursachen sind aber noch nicht beseitigt. Die Aktienmärkte haben Mitte des Jahres mit massiven Kurseinbrüchen reagiert, von denen sie sich nur teilweise wieder erholt haben. Fast alle Märkte schlossen daher deutlich unter den Jahresanfangsständen. Die Spreadaufschläge auf Anleihen und Darlehen des Finanzsektors haben sich nicht weiter zurückgebildet, für einzelne Titel ist sogar wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Diese Entwicklung sowie die Ausweitung der Spreads auf die meisten europäischen Staatsanleihen haben die Auswirkungen des weiteren Absinkens des allgemeinen Zinsniveaus weitgehend kompensiert.

Aufgrund dieser inhomogenen Entwicklung waren auf festverzinsliche Anlagen und übrige Ausleihungen sowohl Abschreibungen in Höhe von 10,9 Mio. Euro als auch Zuschreibungen in Höhe von 11,1 Mio. Euro erforderlich. Zusätzlich entstanden börsenkursbedingte Abschreibungen in Höhe von 4,6 Mio. Euro auf die Anteile an der Depfa Holding II, Abschreibungen auf Aktien und Fondsanteile in Höhe von 52,6 Mio. Euro und auf Grundsulddarlehen in Höhe 1,5 Mio. Euro. Insgesamt wurden 14,5 Mio. Euro (Vorjahr 41,7 Mio. Euro) an Zuschreibungen und 72,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,1 Mio. Euro) an Abschreibungen und Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im konventionellen Bestand erhöhten sich von 267,0 Mio. Euro um 17,0 Mio. Euro auf 284,0 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert vor allem aus erhöhten Zinserträgen aufgrund gestiegener Bestände sowie aus höheren Ausschüttungen von Beteiligungen. Die laufenden Verwaltungsaufwendungen stiegen von 7,3 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro.

Insgesamt reduzierten sich die Erträge im konventionellen Bestand damit um 5,1 Mio. Euro auf 313,0 Mio. Euro (Vorjahr 318,1 Mio. Euro). Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für diesen Bestand um 64,8 Mio. Euro auf 83,0 Mio. Euro (Vorjahr 18,1 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 3,5 Prozent, die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2009 bis 2011 belief sich auf 4,0 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 4,2 Prozent.

2011 sind die gesamten stillen Reserven (Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten) vor allem aufgrund von Kurssteigerungen bei direkt gehaltenen festverzinslichen Anlagen von 345,4 Mio. Euro bzw. 5,3 Prozent der Kapitalanlagen auf 439,3 Mio. Euro bzw. 6,6 Prozent der Kapitalanlagen gestiegen.

Die Erträge (realisiert und nicht realisiert) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice haben sich von 143,5 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro reduziert; die entsprechenden Verluste betragen 78,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro).

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio. Euro (-11,0 Prozent) auf 19,1 Mio. Euro. Die Abschlusskosten stiegen um 2,8 Mio. Euro (+3,4 Prozent) auf 84,8 Mio. Euro. Die Abschlusskostenquote in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäftes sinkt im Vergleich zum Vorjahr von 6,24 Prozent auf 6,17 Prozent.

Jahresergebnis

Der Brutto-Jahresüberschuss (vor Ertragsteuern) betrug 36,0 Mio. Euro (Vorjahr: 98,7 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 29,75 Mio. Euro (Vorjahr: 88,48 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in 2011 ein Betrag von 87,84 Mio. Euro (Vorjahr: 101,2 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gemäß der Überschussdeklaration gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 411,45 Mio. Euro (Vorjahr: 469,54 Mio. Euro).

Solvabilität

Die Solvabilitätsanforderungen sind deutlich übererfüllt; die Solvabilitätsquote (anrechnungsfähige Eigenmittel im Verhältnis zur Solvabilitätsspanne) beträgt im Geschäftsjahr 159,2 Prozent (Vorjahr: 177,3 Prozent).

Liquidität

Mit unserem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement haben wir die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg, hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg, Gruppenunfall- und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Der Beitrag ist teilweise von den Mitarbeitern zu tragen.

Die Mitglieder des Vorstands der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG.

Die Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg, hat an der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung, die weiterhin kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel, gehört.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder un-

terlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft ist auch dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Mitarbeiter

Zum 31.12.2011 waren bei der Deutschen Ring Lebensversicherungs-AG durchschnittlich 804 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 846).

Unser Unternehmen bildet am Standort Hamburg in zwei unterschiedlichen Berufsbildern aus. Wir gestalten die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch ein umfangreiches internes Seminarprogramm, das sich eng an den aktuellen und zukünftig notwendigen Kompetenzen der Mitarbeiter orientiert. Eine zeitliche und finanzielle Unterstützung erhalten Mitarbeiter, die sich u.a. am Institut für Berufsbildung der Versicherungswirtschaft fachlich weiterqualifizieren. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, dass die Unternehmenskultur weiterentwickelt wird und Veränderungs- sowie die Zusammenarbeitsprozesse stetig verbessert werden. Hierfür werden professionelle interne Beratungsangebote bereitgestellt. Zur Entwicklung unserer Führungskräfte stehen umfassende und übergreifende Qualifizierungsprogramme mit einer einheitlichen Lernarchitektur zur Verfügung.

Auf Basis der "Basler Sicherheitswelt" startete im Jahr 2011 ein umfangreicher Prozess zur Implementierung von Verhaltenswerten. Als Teil der Unternehmenskultur sollen sie gleichermaßen die Zusammenarbeit der Mitarbeiter untereinander sowie die Kundenbeziehungen nachhaltig positiv beeinflussen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre hervorragenden Leistungen in der schwierigen Übergangssituation des Unternehmens.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Vor über zehn Jahren wurde in der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG ein Risikofrüherkennungssystem gemäß KonTraG eingerichtet. Dieses wurde über die Jahre hinweg konsequent praktiziert und sukzessive zu einem umfassenden Risikomanagementsystem weiterentwickelt. Insbesondere in 2009 wurde es grundlegend überarbeitet und erfüllt seitdem die „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk VA) gemäß BaFin-Rundschreiben 3/2009 sowie den §§ 55c und 64a VAG. Im Rahmen der Umsetzung der MaRisk VA wurde das risikopolitische Vorgehen explizit als Risikostrategie formuliert und ein Internes Steuerungs- und Kontrollsystem entwickelt. Die Ergebnisse dieses Risikokontrollprozesses werden vierteljährlich in einem Risikobericht gemäß § 55c VAG dargestellt.

Die Rollenverteilung im Risikomanagement folgt den Anforderungen der MaRisk:

So nimmt der Vorstand regelmäßig seine Verantwortung für die grundsätzliche Gestaltung und Überwachung des Systems wahr. Er beobachtet und steuert die Risikosituation und gibt die entsprechenden Berichte an die Aufsichtsgremien ab.

Das „Gesamtrisikomanagement“ stellt die unabhängige Risikocontrollingfunktion gemäß MaRisk dar, es ist als Stabsstelle dem Ressort Vorstandsvorsitz zugeordnet. Damit ist die notwendige Unabhängigkeit dieser Stabsstelle von den Bereichen Kapitalanlage (Ressort Finanzen/Kapitalanlagen) aufbauorganisatorisch sichergestellt. Seine wesentlichen Aufgaben sind die unabhängige Beobachtung und Einschätzung aller relevanten Risiken, die Überwachung der Erfüllung übergreifender Solvenzziele, die zentrale Risikoberichterstattung sowie die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und der entsprechenden Methoden und Verfahren in Vorbereitung auf Solvency II. Das Gesamtrisikomanagement erarbeitet regelmäßig Vorschläge zur Aktualisierung der Risikostrategie und der risikopolitischen Grundsätze und bildet darüber hinaus die Schnittstelle zum Risikomanagement der Muttergesellschaft Bâloise Holding AG. Es überwacht die Einhaltung der im Konzern beschlossenen Regeln, Grenzen und Prozesse und liefert die in diesem Zusammenhang geforderten Berichte ab.

Besonderes Augenmerk wird auf ein wirksames Risikomanagement in der Organisation des Kapitalanlagemanagements gelegt. Vom Vorstand wurden detaillierte Anlagerichtlinien mit differenzierten Kompetenzregelungen beschlossen. Das Front-Office und das Back-Office arbeiten organisatorisch getrennt.

Die interne Revision hat im Rahmen ihrer Verantwortung für Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit die Aufgabe, die gesamte Geschäftsorganisation des Unternehmens zu überprüfen, einschließlich der Risikomanagement- und Risikocontrollingprozesse und der übergreifenden Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens. Die Prüfungen der internen Revision werden strukturiert nach einem risikoorientierten Prüfungsplan durchgeführt. Mit dem Gesamtrisikomanagement erfolgt dementsprechend auch ein regelmäßiger Informationsaustausch zur Risikosituation. Die interne Revision dokumentiert ihre Prüfungsergebnisse in Prüfungsberichten. Alle Prüfungsberichte eines Jahres werden in einem Jahresbericht zusammengefasst.

Risikomanagementprozess

Kern des Risikomanagements gemäß MaRisk ist der Risikokontrollprozess. In diesem werden alle Risiken nach einer einheitlichen Systematik erfasst, bewertet und gesteuert. Ein wichtiges Grundelement dieses Systems ist das geregelte Zusammenwirken der zentralen Funktionen Gesamtrisikomanagement und interne Revision einerseits sowie von den dezentralen „Überwachungsträgern“ andererseits. Letztere finden sich in fast allen Bereichen des Unternehmens, da die dezentralen Einheiten die Gefahrenquellen, aus denen Risiken entstehen, am besten kennen und bewältigen können. Die Ausprägung der Risiken wird kontinuierlich beobachtet und gemessen. Die Überschreitung gewisser vorab definierter Schwellenwerte (Limitsystem) löst angemessene Handlungen und Maßnahmen aus. In quartalsweise stattfindenden Risikokonferenzen analysieren die genannten Beteiligten die aktuelle Risikolage auf Basis der

vorliegenden Messungen und dokumentieren ihre Schlussfolgerungen in einem Risikobericht, der den Anforderungen des § 55c VAG genügt und dem Vorstand und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt wird.

Zudem führt das Unternehmen – als Teil der Baloise Group – Berechnungen zum Swiss Solvency Test (SST) durch. In diesem Zusammenhang nimmt die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG an den konzernweiten Projekten zum SST teil und hat die hierzu erforderlichen Funktionalitäten im Hause implementiert. Darüber hinaus wurde teilgenommen an den Quantitative Impact Studies (QIS 1 bis QIS 5) des European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA), bisher Committee of European Insurance and Occupational Pensions Supervisors (CEIOPS).

Durch die Umsetzung der MaRisk VA und die Teilnahme an SST und QIS sieht sich die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG gut vorbereitet auf die kommende Aufsicht gemäß Solvency II.

Risikolage

Versicherungstechnische Risiken

Im Bereich der Lebensversicherung umfassen die versicherungstechnischen Risiken insbesondere unerwartete und ungünstige Veränderungen hinsichtlich Biometrie, Kosten, Storno und Rechnungszins. Sofern passive Rückversicherung betrieben wird, besteht zusätzlich zu den oben genannten Risiken noch ein Ausfallrisiko des Rückversicherers.

Die Risikosteuerung erfolgt auf Grundlage kontinuierlicher Risikoanalysen, präventiver Risikosteuerungsmaßnahmen mittels festgelegter Richtlinien sowie definierter Limite. Dabei sind insbesondere folgende Elemente von Bedeutung: Risikosteuerungs- und Überwachungsfunktion durch den Verantwortlichen Aktuar, dokumentierte Annahmerichtlinien, systematische Überwachung der Risiken im Bestand, Steuerung der Überschussbeteiligung, Überwachung der Angemessenheit der Reservierung und Risikominderung durch Rückversicherung.

Um das Schwankungsrisiko (durch Tod, Berufsunfähigkeit und die Pflegeversicherung) zu begrenzen bzw. eine Homogenisierung der Versicherungssumme im Bestand zu erreichen, sichert sich die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Dazu wird sowohl mit externen als auch mit konzerninternen Rückversicherern zusammengearbeitet. Die Verträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Die Beherrschung dieser Risiken gehört zum Kern der Geschäftstätigkeit eines Versicherungsunternehmens und zur Kernkompetenz der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG.

Aus diesen Gründen ist das Unternehmen über die Risikobewältigung hinaus bestens darauf vorbereitet, auch die Chancen, die in der Veränderung des Geschäftsumfeldes liegen, zu erkennen und kreativ zu nutzen. Dies gilt vor allem für Veränderungen in der Risikosituation der Kunden, auf die sehr zeitnah durch differenzierte Anpassung der Produkte reagiert wird.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Kunden (vor allem Beitragsforderungen) und gegenüber Vermittlern.

Die Risiken aus dem Ausfall von Beitragsforderungen werden durch maschinelle außergerichtliche Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für uneinbringliche Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven), so dass auch hier nur ein geringes Forderungsausfallrisiko verbleibt.

Risiken aus Kapitalanlagen

Kapitalanlagerisiken sieht die Gesellschaft in den Entwicklungen der Kapitalmärkte, insbesondere auch unter Einbeziehung des Marktes für Immobilienfinanzierungen. Hierzu gehören insbesondere Kredit- und Marktrisiken. Unter Kreditrisiken versteht die Gesellschaft neben dem Risiko des Ausfalls von Schuldnern auch die Verschlechterung von Bonität.

Kapitalmarktrisiken bestehen vor allem in der Veränderung der Kapitalmarktzinsen (Zinsänderungsrisiko) sowie besonders in der Veränderung von Aktien- und Währungskursen (Kursrisiken).

Diesen Kapitalanlagerisiken begegnet die Gesellschaft mit einer Kapitalanlagepolitik, die unter Rentabilitäts Gesichtspunkten bei strenger Einhaltung gesetzlicher Vorschriften den Prinzipien der Mischung und Streuung folgt. Die derzeitige Kapitalanlagepolitik trägt der krisenhaften Gesamtsituation durch einen im Vergleich zu den Vorjahren sehr konservativen Ansatz Rechnung.

Kreditrisiken begegnet die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG mit dem ständigen Ausbau der Kontrolle bei der Darlehensvergabe, insbesondere an größere Darlehensnehmer, und durch gezielte Bonitätsvorgaben beim Erwerb festverzinslicher Anlagen.

Währungskursrisiken sind für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung, da Kapitalanlagen nur in sehr geringem Umfang in anderen Währungen als dem Euro angelegt sind.

Ein Konzentrationsrisiko besteht im Sektor der Banken, wobei der weit überwiegende Teil dieser Anlagen einlagen- oder institutsgesichert bzw. durch Zusatzsicherheiten gedeckt ist.

Im Hinblick auf die Entwicklung an den Kapitalmärkten haben wir die Auswirkungen von Zins- und Kurschwankungen für unser Unternehmen überprüft. Schreibt man die Kapitalmarktstände (unverändertes Kurs- und Zinsniveau) vom 31. Dezember 2011 auf das Jahresende 2012 fort, so ist für das Jahr 2012 mit einem um ca. 43 Mio. Euro höheren Ergebnis aus Kapitalanlagen zu rechnen, da sich die laufenden Erträge nur geringfügig reduzieren und bei gleichbleibendem Kursniveau keine Zu- und Abschreibungen anfallen würden.

Um die Garantieverpflichtungen unserer Gesellschaft gegenüber den Versicherungsnehmern auch bei anhaltend niedrigem Zinsniveau erfüllen zu können, haben wir bereits in früheren Jahren Vorsorge getroffen, indem wir Swaptions mit einem Nominalwert von 600 Mio. Euro erworben haben. Diese Swaptions sichern, verteilt auf die Jahre 2013 bis 2019, die Möglichkeit, einen Betrag in Höhe des Nominalwerts für jeweils 15 Jahre zu mindestens 4 Prozent anlegen zu können.

Durch die intensive Befassung mit der Bewältigung der Kapitalanlagerisiken ist auch die Fähigkeit entwickelt, die entsprechenden Chancen im Kapitalanlagenmanagement zu erkennen und schnell und flexibel wahrzunehmen.

Liquiditätsrisiken begegnet die Gesellschaft durch eine detaillierte Liquiditätsplanung und einen ausreichend hohen Anteil liquider Kapitalanlagen.

Operationelle und sonstige Risiken

Im Rahmen der Ausrichtung auf den Versicherungsnehmer stellen die Sicherung einer hohen Servicequalität sowie verlässliche, effiziente und kundenfreundliche Prozessabläufe wichtige Ziele für die Gesellschaft dar.

Bei der Fortentwicklung entsprechender Konzepte und Lösungsansätze nutzt die Gesellschaft Synergien aus der Einbindung in die Baloise Group. Dies betrifft insbesondere die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems, ein gesamtheitliches Sicherheitskonzept sowie übergreifende Steuerungsprozesse.

Operationelle Risiken umfassen Betrugs-, Fehlerrisiken aus Prozessabläufen sowie Personalrisiken. In diesem Zusammenhang sind als wesentliche Risikotreiber externe Veränderungen, interne Verfahren, Systeme sowie Verhaltensweisen der Mitarbeiter oder sonstiger Personen anzusehen.

Besonders Sicherheits-, Schnittstellenrisiken sowie Personalrisiken sind zu überwachen und zu vermeiden. Erstgenannte betreffen vor allem Datenverluste infolge von Entwendung, Veränderung, Beschädigung oder Zerstörung sowie den unberechtigten Zugriff und Zutritt.

Die sonstigen Risiken betreffen Reputations- sowie strategische Risiken in Zusammenhang mit der Erreichung wesentlicher unternehmerischer Zielsetzungen der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG.

Im Hinblick auf die Überwachung und Steuerung der operationalen und sonstigen Risiken kommen vielfältige zentrale und dezentrale Risikosteuerungsmaßnahmen zum Tragen. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu beachten:

- internes Kontrollsystem,
- übergreifendes Sicherheitskonzept,
- übergreifende Steuerungs- und Überwachungsprozesse.

Aus der gegenwärtig laufenden Entflechtung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG/Deutscher Ring Sachversicherungs-AG von dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. entstehen operationelle Risiken. So kann der Entflechtungsprozess mit seinen zusätzlichen Belastungen für die Mitarbeiter zu Demotivation und einer erhöhten Fluktuation führen. Daraus könnten Einschränkungen der betrieblichen Funktionsfähigkeit entstehen. Des Weiteren sind mit der geplanten Entflechtung Kostenrisiken verbunden: zum einen wird der Entflechtungsprozess selbst Kosten verursachen, und zum anderen kann es in der Übergangsphase bis zur abschließenden Integration der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG in die Basler Versicherungsgruppe Deutschland und bis zur Realisierung der hiermit verbundenen Synergien zu einer Erhöhung des Kostenniveaus kommen. Bislang bestanden im Verbund mit dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. Synergien (z.B. durch Nutzung gemeinsamer Stäbe oder IT-Systeme), die sich durch die Entflechtung auflösen und vorübergehend durch externes Personal aufgefangen werden müssen, bis die neuen Synergien im jeweils neuen Verbund eintreten.

Alle diese Risiken werden jedoch als vorübergehend und beherrschbar erachtet, und der mittelfristig erzielbare Nutzen wird um ein Vielfaches höher eingeschätzt. Durch die im Entflechtungsvertrag vereinbarte Aufteilung der Mitarbeiter hat das Unternehmen eine sehr günstige Ausgangsposition zum Aufbau einer effizienten und kostengünstigen Unternehmensorganisation gewonnen. Zu nennenswerten Einschränkungen der betrieblichen Funktionsfähigkeit ist es bisher nicht gekommen, und es ist keine erhöhte Fluktuation der Mitarbeiter und insbesondere der Leistungsträger zu beobachten. Diese Situation wird vermutlich fortbestehen, denn mit den Arbeitnehmervertretern wurden Rahmenbedingungen vereinbart, die den Mitarbeitern Arbeitsplatzsicherheit bieten und Klarheit über ihre berufliche Zukunft verschaffen.

Der Entflechtungsprozess, in dem mittlerweile bedeutende Meilensteine erreicht sind, wird in einem von der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG/Deutscher Ring Sachversicherungs-AG einerseits und von dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. andererseits gemeinsam durchgeführten Projekt planvoll und mit hoher Priorität vorangetrieben. Im Entflechtungsvertrag ist explizit geregelt, dass die Entflechtung so zu gestalten ist, dass für keine der beiden Seiten eine operationelle Krisensituation entsteht.

Risiken der künftigen Entwicklung, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind für uns derzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen der Basler Gruppe Deutschland

Die personelle und organisatorische Entflechtung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG von dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. ist sowohl in personeller als auch in räumlicher und sachlicher Hinsicht in 2011 deutlich vorangeschritten und wird in 2012 voraussichtlich im Wesentlichen abgeschlossen werden können.

Es ist unsere strategische Zielsetzung, die Marktposition unserer Gesellschaften zu stärken, um ein signifikantes und ertragreiches Wachstum zu erreichen. Dies wollen wir durch die engere Verzahnung der Geschäftsaktivitäten der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG mit den Basler Versicherungen erreichen. Hamburg soll hierbei als Kompetenzzentrum für das Lebensversicherungsgeschäft und Bad Homburg als Kompetenzzentrum für das Sachversicherungsgeschäft ausgebaut werden.

Auf dem Weg zu diesem strategischen Ziel konzentrieren wir uns auf die Optimierung der bestehenden Organisation, organisches Wachstum und die Erschließung neuer Wachstumsfelder. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition stellen wir im Prognosezeitraum alle verfügbaren Ressourcen bereit. Durch verschiedene Einzelmaßnahmen sollen in diesem Zeitraum der Ertrag gesteigert, der Vertrieb gestärkt und gezielt ausgebaut sowie unsere Prozesse effizienter und kostengünstiger organisiert werden.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unseres Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Wir erfüllen die von der Finanzaufsicht im Rundschreiben R 4/2011 (VA) postulierten Anforderungen. Darüber hinaus sind in der Kapitalanlagerichtlinie für unser Unternehmen die Grundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung unserer Garantieverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern. Diese solide Positionierung gewährleistet auch künftig die dauerhafte Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Voraussichtliche Entwicklung

Versicherungstechnik

Der GDV erwartet in 2012 im Hinblick auf die Lebensversicherung ein weitgehend unverändertes Nachfrageverhalten der privaten Haushalte. Ebenso ist trotz der erhöhten Unsicherheit bei den privaten Haushalten aufgrund der konjunkturellen Entwicklungen und der Unwägbarkeiten im Euroraum vorerst nicht mit erhöhtem Stornoverhalten zu rechnen. Marktweit geht der GDV für die deutschen Lebensversicherungen in 2012 von einem Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen um 1 Prozent aus. Zurückzuführen ist dies auf einen leichten Rückgang der laufenden Beitragseinnahmen und die Annahme eines gegenüber 2011 gleichbleibenden Einmalbeitragsgeschäftes, wobei gerade das Einmalbeitragsgeschäft nach der ungewöhnlichen Entwicklung in den letzten Jahren schwer einzuschätzen ist.

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG erwartet für 2012 hinsichtlich der Beitragseinnahmen einen leichten Rückgang. Hinsichtlich der Neugeschäftsproduktion sind positive Impulse zu erwarten. Der Vertrieb der Basler wird ab 2012 ausschließlich die komplette Produktpalette der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG anbieten. Auch bei selbständigen Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen wird weiterhin mit einem Wachstum gerechnet – wenn auch auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren. Um dem Bestandsrückgang aufgrund von Abläufen entgegenzuwirken, wird ein gezieltes Wiederanlagemanagement eingesetzt.

Inwieweit sich die Rechnungszinssenkung zum 1.1.2012 mittelfristig auf das Nachfrageverhalten der Kunden auswirken wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die Überschussbeteiligung wird für 2012 gesenkt, sie liegt mit 4,0 Prozent aber weiterhin über der durchschnittlichen Verzinsung der Branche, so dass vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds die Wettbewerbsfähigkeit der konventionellen Ansparprodukte gestärkt ist.

Ebenso bleibt abzuwarten, welchen Einfluss die EUGH-Entscheidung, dass ab 21.12.2012 keine geschlechterdifferenzierten Produkte mehr angeboten werden dürfen, auf das Kundenverhalten haben wird. Mit der Entwicklung dieser sogenannten Unisex-Produkte wurde bereits mit Hochdruck begonnen.

Im Hinblick auf Solvency II wird der Fokus bei der Produktsteuerung weiter verstärkt auf eingegangene Verpflichtungen aus Optionen und Garantien in Bestand und zukünftigem Neugeschäft gerichtet. Die Steuerung des vertrieblischen Neugeschäfts wurde hierzu bereits in 2011 systematisch entwickelt und eingeführt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktsituation und des weiterhin niedrigen prognostizierten Zinsniveaus ist auch künftig mit Zuführungen zur Zinszusatzreserve zu rechnen.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage täglich unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Für das Prognosejahr 2012 erwarten wir bei tendenziell abnehmender Volatilität der Märkte ein gutes Kapitalanlageergebnis, das aufgrund geringerer Wertberichtigungen über dem Vorjahresniveau liegt. Negative Verwerfungen an den Finanzmärkten sind jedoch weiterhin nicht auszuschließen. Im zweiten Jahr des Planungshorizonts rechnen wir mit einer soliden Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses unter der Prämisse einer weitgehenden Erholung des Kapitalmarktes.

Mit wesentlichen Finanzabflüssen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens beeinflussen, rechnen wir nicht.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2011 robust entwickelt. Der Ausblick für die weitere verbesserte gesamtwirtschaftliche Entwicklung steht allerdings unter dem Vorbehalt erheblicher Risiken. So stellen die noch immer spürbaren Nachwirkungen der Banken- und Finanzmarktkrise, die Krise der Staatsfinanzen im Euroraum und die damit einhergehende Eintrübung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds einen außergewöhnlich großen Unsicherheitsfaktor dar.

Die sich derzeit abzeichnende Eintrübung der Wachstumsdynamik im weltwirtschaftlichen Umfeld, die Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Eurogebiets und die hiervon ausgehende Verunsicherung tragen dazu bei, dass im Jahr 2012 vorerst nicht mit einer Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs in Deutschland zu rechnen ist. Neben der Gefahr einer Verschärfung der Staatsschuldenkrise sowie weiteren Verwerfungen auf den Finanzmärkten sind auch erneute weltwirtschaftliche Rückschläge nicht auszuschließen. Unter der Voraussetzung, dass es zu einer zeitnahen Lösung der Krise der Staatsfinanzen im Eurogebiet kommt und sich die Finanzmärkte beruhigen, rechnen Experten damit, dass ab dem Frühjahr 2012 eine wirtschaftliche Erholung und erneute Belebung einsetzen wird, die sich nach und nach verstärken könnte. Entsprechend erwarten wir für den Fall, dass eine Zuspitzung der Staatsschuldenkrise und weitere krisenhafte Verschärfungen auf den Finanzmärkten ausbleiben, für den Prognosezeitraum eine moderate Erholung bis hin zu einer erneuten Belebung der deutschen Konjunktur. Allerdings können hier negative Entwicklungen weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die anhaltend günstige Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt kann insbesondere im internationalen Vergleich als überaus erfreulich angesehen werden. Die Arbeitslosenquote lag zuletzt mit 6,9 Prozent auf dem niedrigsten Stand im vereinigten Deutschland. Jüngsten Prognosen zufolge können die

Auswirkungen der konjunkturellen Seitwärtsbewegung auf den Arbeitsmarkt weitgehend mit den bestehenden Instrumenten der Arbeitszeitgestaltung aufgefangen werden, so dass im Jahr 2012 ein nennenswerter Rückgang der Erwerbstätigkeit nicht zu erwarten ist. Vielmehr wird sich der lang anhaltende positive Beschäftigungstrend fortsetzen. Auch für das Jahr 2013 wird mit einer moderat steigenden Beschäftigung gerechnet.

Der private Verbrauch dürfte in den Prognosejahren 2012 und 2013 weiterhin von der günstigen Arbeitsmarktlage sowie deutlich zunehmenden Einkommen profitieren. Entsprechend robust zeigt sich auch das Konsumklima in Deutschland. Wir erwarten die Fortsetzung dieses Trends im Prognosezeitraum. Diese Einschätzung ist allerdings – wie der gesamte konjunkturelle Ausblick – mit Unsicherheit verbunden.

Entscheidende Faktoren für die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung werden auch in den Prognosejahren 2012 und 2013 die gesamtwirtschaftliche Situation, die anhaltende Niedrigzinsphase und die Wettbewerbssituation im Vergleich zu anderen Geldanlageformen sein. Unterstützend für die Lebensversicherungsnachfrage sollte die zunehmende Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge als attraktive Form der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte wirken. Durch langfristige Garantien hat die Lebensversicherung in Zeiten der Krise im Euroraum und des anhaltenden Niedrigzinsumfelds über das Sicherheitsmotiv hinaus ein Alleinstellungsmerkmal. Die Experten rechnen daher für das Jahr 2012 trotz des auf 1,75 Prozent gesunkenen Garantiezinses mit einem unveränderten stabilen Nachfrageverhalten der privaten Haushalte, das auch nicht durch die vorzeitige Vertragsbeendigung beeinträchtigt werden sollte.

Durch die Anforderungen aus Solvency II werden sich die benötigten Eigenmittel erhöhen, was in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld die Erfüllung der gegebenen Garantieverprechen zusätzlich erschwert.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

In den beiden Jahren bis zum Planungshorizont rechnen wir bei schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer im Wesentlichen stabilen Ertragslage. Voraussetzung hierfür ist, dass wir unser geplantes Kapitalanlageergebnis und auskömmliche versicherungstechnische Ergebnisse erzielen und die geplanten Effizienzsteigerungen erfolgreich umsetzen.

Die Impulsgeber für unsere erfolgreiche Entwicklung werden unsere innovativen Produkte, unsere ganzheitlichen Kundenbindungskonzepte, unsere vertrieblichen Aktivitäten sowie die weitere Optimierung unserer Prozesseffizienz und unserer Serviceleistungen sein.

Vorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 3.024.000,00 Euro wird nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft ist auch dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	894.707	539.632		18.012.509
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	40.948	30.887	62.652	1.357.390
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	14.074	19.327	319.547
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				23.259
3. Übriger Zugang	1.300	2.022	0	41.179
4. Gesamter Zugang	42.248	46.983	81.979	1.741.375
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	3.311	977		38.255
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	33.463	17.483		391.850
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	39.859	37.887		1.105.717
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2.812	1.976		108.224
5. Übriger Abgang	2.189	2.554		61.926
6. Gesamter Abgang	81.634	60.877		1.705.972
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	855.321	525.738		18.047.912

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	894.707	18.012.509	302.173	5.610.750
davon beitragsfrei	171.418	1.115.298	95.633	399.980
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	855.321	18.047.912	282.942	5.297.678
davon beitragsfrei	172.649	1.129.624	91.515	391.831

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	224.280	7.195.972	144.043	2.581.808
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	212.037	6.800.229	133.671	2.419.739

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

in T€

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	17.988
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	18.593

im Geschäftsjahr 2011

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögens- bildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
302.173	152.370	10.653	4.404	192.117	152.749	327.591	214.135	62.173	15.974
63	85	1.308	521	7.119	7.815	29.011	21.851	3.447	615
0	3.246	0	8	0	4.209	0	6.316	0	295
275	161	3	1	410	262	493	1.553	119	45
338	3.492	1.311	530	7.529	12.286	29.504	29.720	3.566	955
1.306	382	21	11	538	299	354	253	1.092	32
12.677	7.387	556	165	3.806	4.238	7.269	5.039	9.155	654
5.541	4.890	247	185	8.209	8.477	25.347	23.855	515	480
3	5	341	124	368	331	2.069	1.497	31	19
42	56	9	9	394	318	738	1.998	1.006	173
19.569	12.720	1.174	494	13.315	13.663	35.777	32.642	11.799	1.358
282.942	143.142	10.790	4.440	186.331	151.372	321.318	211.213	53.940	15.571

(ohne Zusatzversicherungen)

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe bzw. 12-fache Jahresrente in T€
10.653	601.920	192.117	4.829.629	327.591	6.099.100	62.173	871.110
213	1.239	21.283	201.935	16.673	65.614	37.616	446.530
10.790	673.325	186.331	5.028.614	321.318	6.167.808	53.940	880.487
239	1.324	22.642	202.273	31.357	133.096	26.896	401.100

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
68.969	4.535.986	11.028	73.608	240	4.570
66.298	4.296.817	11.848	79.543	220	4.130

Betriebene Versicherungsarten

Risikoversicherung

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
- Aufgeschobene Rentenversicherungen als Basisrentenvertrag
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Selbstständige Pflegerentenversicherung

Sonstige Lebensversicherung

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung als Basisrentenvertrag
- Fondsgebundene Rentenversicherung als Altersvorsorgevertrag
- Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung

Bilanz zum 31. Dezember 2011

in €	2011	2011	2011	2011	2010
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.899.513,95			1.857.794,56
III. Geschäfts- oder Firmenwert		8.460.808,34			9.351.419,75
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				11.360.322,29	11.209.214,31
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	340.769.632,30				351.260.598,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00				1.000.000,00
3. Beteiligungen	195.393.345,46				183.935.515,16
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
		537.162.977,76			536.196.113,87
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.102.599.433,29				2.158.265.662,57
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	563.380.369,96				548.440.345,11
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	282.562.008,34				315.481.168,32
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	928.790.431,67				839.634.063,28
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.897.401.726,81				1.970.669.026,04
c) übrige Ausleihungen	91.172.151,87				82.860.003,53
	2.917.364.310,35				2.893.163.092,85
5. Einlagen bei Kreditinstituten	174.800.000,00				44.800.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	60.027.588,94				64.592.172,53
		6.100.733.710,88			6.024.742.441,38
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			3.282.952,57		2.692.312,52
				6.641.179.641,21	6.563.630.867,77
Übertrag:				6.652.539.963,50	6.574.840.082,08

in €	2011	2011	2011	2011	2010
Übertrag:				6.652.539.963,50	6.574.840.082,08
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				1.033.612.712,33	1.080.735.620,78
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.586.741,39				3.557.412,06
b) noch nicht fällige Ansprüche	49.504.735,00				44.143.945,00
		53.091.476,39			47.701.357,06
2. Versicherungsvermittler		9.954.016,71			10.788.106,39
			63.045.493,10		58.489.463,45
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			222.318,82		205.574,74
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			24.568.774,11		38.061.740,74
davon an verbundene Unternehmen: 4.704.738,72 € (Vorjahr: 3.857.025,98 €)					
				87.836.586,03	96.756.778,93
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.508.540,09		5.669.909,74
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			12.675.755,51		10.808.313,73
III. Andere Vermögensgegenstände			3.133.648,40		2.436.343,28
				20.317.944,00	18.914.566,75
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			85.339.196,76		84.741.415,50
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.496.384,99		1.902.887,15
				86.835.581,75	86.644.302,65
Summe der Aktiva				7.881.142.787,61	7.857.891.351,19

in €	2011	2011	2011	2010
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. andere Gewinnrücklagen	19.439.423,86			7.242.489,02
		21.049.993,29		8.853.058,45
IV. Bilanzgewinn		3.024.000,00		12.196.934,84
			64.944.817,05	61.920.817,05
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	16.592.105,00			17.173.390,00
2. davon ab:	698,07			698,07
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		16.591.406,93		17.172.691,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.149.592.265,00			5.067.799.658,00
2. davon ab:	3.055.182,01			3.255.410,71
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		5.146.537.082,99		5.064.544.247,29
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	46.650.000,00			47.400.000,00
2. davon ab:	607.048,75			851.563,44
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		46.042.951,25		46.548.436,56
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	411.446.860,40			469.539.440,18
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		411.446.860,40		469.539.440,18
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.147.272,68			1.015.709,18
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.147.272,68		1.015.709,18
			5.621.765.574,25	5.598.820.525,14
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.033.612.712,33			1.080.735.620,78
2. davon ab:		0,00		0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
			1.033.612.712,33	1.080.735.620,78
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	183.763.491,00			178.461.113,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		218.476,00
III. Sonstige Rückstellungen	31.210.886,91			19.024.122,74
			214.974.377,91	197.703.711,74
Übertrag:			6.935.297.481,54	6.939.180.674,71

in €	2011	2011	2011	2010
Übertrag:			6.935.297.481,54	6.939.180.674,71
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.662.928,83	4.107.672,22
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	828.522.796,54			837.935.235,16
2. Versicherungsvermittlern	13.723.702,10			14.047.217,83
		842.246.498,64		851.982.452,99
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.454.583,76 € (Vorjahr: 5.614.729,69 €)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		681.448,58		775.413,18
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 264.490,15 € (Vorjahr: 286.570,30 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.450.000,00			33.530.000,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.213.117,82			26.817.347,88
davon aus Steuern: 1.204.419,84 € (Vorjahr: 1.469.761,84 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.765,40 € (Vorjahr: 10.099,96 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.775.371,74 € (Vorjahr: 18.502.763,92 €)				
			941.591.065,04	913.105.214,05
G. Rechnungsabgrenzungsposten			591.312,20	1.497.790,21
Summe der Passiva			7.881.142.787,61	7.857.891.351,19

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/ EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 13.12.2011 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 03. Februar 2012

Klaus Trautmann
Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 03. Februar 2012

Uwe Rollert
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis

in €	2011	2011	2011	2010
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	611.272.031,44			614.693.116,50
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.792.252,14			1.822.587,07
		609.479.779,30		612.870.529,43
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	581.285,00			325.223,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		581.285,00		325.223,00
			610.061.064,30	613.195.752,43
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		21.106.806,26		11.752.228,57
davon aus verbundenen Unternehmen: 14.120.220,12 € (Vorjahr: 4.723.381,16 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 50.000,00 € (Vorjahr: 50.000,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.001,02			124.998,83
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	264.459.031,37			256.944.933,21
		264.485.032,39		257.069.932,04
c) Erträge aus Zuschreibungen		14.496.001,14		41.688.644,56
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		14.797.364,45		10.970.982,92
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0,00		0,00
			314.885.204,24	321.481.788,09
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	565.326.717,86			523.184.216,09
bb) Anteil der Rückversicherer	865.978,79			967.074,59
		564.460.739,07		522.217.141,50
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-750.000,00			800.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-244.514,69			-521.818,68
		-505.485,31		1.321.818,68
			563.955.253,76	523.538.960,18
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	34.669.698,55			331.841.764,17
bb) Anteil der Rückversicherer		-200.228,70		-242.475,91
			34.869.927,25	332.084.240,08
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
			29.746.752,75	88.478.420,23
Übertrag:			342.229.434,64	168.397.328,25

31. Dezember 2011

in €	2011	2011	2011	2010
Übertrag:			342.229.434,64	168.397.328,25
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	84.762.701,94			81.958.005,54
b) Verwaltungsaufwendungen	19.095.369,46			21.453.564,74
		103.858.071,40		103.411.570,28
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		834.028,70		973.811,69
			103.024.042,70	102.437.758,59
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	7.993.606,41			7.300.887,56
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	72.421.624,54			10.124.447,19
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.684.299,89			704.112,02
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			86.099.530,84	18.129.446,77
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			75.771.134,76	112.992,52
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			29.228.516,65	29.067.308,60
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			48.106.209,69	18.649.821,77
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	107.404.039,21			125.173.562,59
davon aus Abzinsung: 119.600,20 € (Vorjahr: 273.774,00 €)				
davon aus Währungsumrechnung: 182.207,59 € (Vorjahr: 30.181,37 €)				
2. Sonstige Aufwendungen	132.029.651,85			127.449.276,29
davon aus Währungsumrechnung: 173.627,34 € (Vorjahr: 40.870,15 €)				
			-24.625.612,64	-2.275.713,70
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			23.480.597,05	16.374.108,07
4. Außerordentliche Erträge	10.551.660,33			3.723.277,65
5. Außerordentliche Aufwendungen	27.636.961,43			9.695.671,42
6. Außerordentliches Ergebnis			-17.085.301,10	-5.972.393,77
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.257.947,27			3.127.238,30
8. Sonstige Steuern	113.348,68			218.476,00
			3.371.295,95	3.345.714,30
9. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		0,00
			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss			3.024.000,00	7.056.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			12.196.934,84	5.140.934,84
13. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in andere Gewinnrücklagen	12.196.934,84			0,00
			12.196.934,84	0,00
13. Bilanzgewinn			3.024.000,00	12.196.934,84

ANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, aufgestellt. Die Niederlassung in Tschechien wird zusätzlich in lokaler Währung geführt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs.2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30.06.2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens und die Übrigen Ausleihungen mit Ausnahme der Genussrechte, Stillen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um aufgrund der Zeitwertermittlung erforderliche Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Schuld-scheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen wurden im Geschäftsjahr 2011 erstmals gemäß den Vorschriften des §341c HGB zu amortisierten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die Genussrechte, Stillen Beteiligungen und Anderen Kapitalanlagen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, sind Wertaufholungen vorgenommen worden. Namensschuldverschreibungen sind, soweit nicht aus dem Vorjahr ein niedriger Buchwert zu übernehmen war oder Abschreibungen aufgrund einer Gefährdung der Rückzahlung notwendig waren, mit dem Nennwert bilanziert. Diese Bewertung gilt auch für alle übrigen Aktiven, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren.

Unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ werden Anteile an der Depfa-Holding II GmbH sowie die im Bestand befindlichen Receiver-Swaptions ausgewiesen.

Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds mit einem Marktwert von 1.829,7 Mio. Euro und einem Buchwert von 1.867,0 Mio. Euro bzw. 28,1 Prozent der Kapitalanlagen sind nach § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr wurden auf diesen Spezialfonds Abschreibungen in Höhe von 43,7 Mio. vorgenommen. Die Stillen Lasten auf diesen Spezialfonds betragen 37,3 Mio. Euro. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag und dem aktuellen Marktwert der im Spezialfonds befindlichen, nicht ausfallgefährdeten festverzinslichen Anlagen. Alle übrigen Anlagen im Spezialfonds sind dabei zum Marktwert angesetzt.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 72,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,1 Mio. Euro) vorgenommen, davon betrafen 48,0 Mio. Euro außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf Bestände des Anlagevermögens (Vorjahr 5,1 Mio. Euro).

Bei fünf international investierenden Immobilienbeteiligungsgesellschaften mit einem Zeitwert von 64,9 Mio. Euro und einem Buchwert von 74,7 Mio. Euro wurde auf außerplanmäßige Abschreibungen verzichtet, da die niedrigen Bewertungen auf den durch die Wirtschaftskrise beeinflussten aktuellen Ergebnissen basieren und damit deutlich unter den langfristig realisierbaren Werten liegen. Bei 23 Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 128,9 Mio. Euro und einem Marktwert von 118,7 Mio. Euro sowie einer Namensschuldverschreibung mit einem Buchwert von 10,0 Mio. Euro und einem Marktwert von 9,9 Mio. Euro wurde wegen voraussichtlich nur vorübergehender Wertminderung ebenfalls auf eine Abschreibung verzichtet.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt 6.023,9 Mio. Euro bei einem Buchwert von 5.654,1 Mio. Euro. Die stillen Reserven in den zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Anlagen im Anlagevermögen beliefen sich somit auf 369,7 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung eines Korrekturpostens für aktivierte Agien bzw. passivierte Dammen beliefen sich die stillen Reserven in den Kapitalanlagen zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 439,3 Mio. Euro (Vorjahr 345,4 Mio. Euro).

Kapitalanlagen in Aktien sowie börsennotierten Genussscheinen und festverzinslichen Wertpapieren wurden zum Börsenwert angesetzt; Investmentanteile zu Rücknahmepreisen.

Soweit die unter den anderen Kapitalanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile indirekten Besitz an börsennotierten Aktien vermitteln, wurde der anteilige Börsenwert ermittelt und, da die Entscheidung über den Verkauf der Aktien nicht in der alleinigen Entscheidung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG liegt, um einen die beschränkte Handelbarkeit berücksichtigenden Abschlag reduziert.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen, die Genussrechte oder stille Beteiligungen verbriefen, wurden wie in den Vorjahren im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit vom Schuldner und der Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden wie in den Vorjahren mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Die Anteile an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH wurden zum Zeitwert bewertet. Dabei wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der Deutscher Ring Beteiligungsholding mit dem niedrigeren Wert aus Jahresschlusskurs und gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der letzten dreißig Börsentage bewertet. Die von der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet, der nach einem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelt wurde. Ein kleineres verbundenes Unternehmen wurde zum Equitywert bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva der Deutscher Ring Beteiligungsholding wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die Anteile an der Deutscher Ring Bausparkasse AG wurden ebenfalls mit dem nach dem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelten Ertragswert bewertet.

Die übrigen Beteiligungen wurden

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen – um einen die mangelnde Fungibilität der Anteile berücksichtigenden Abschlag reduzierten – Börsenwerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem anteiligen Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien bewertet. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Wertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden.
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften.
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften, also "at equity", bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Im Bestand befinden sich unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ Receiver Swaptions im Volumen von 600 Mio. Euro nominal, die zur Absicherung eines ausreichenden Wiederanlagezinses in den Jahren 2013 – 2019 dienen. Die Swaptions wurden unter Anwendung finanzmarktüblicher Optionsbewertungsmodelle und marktnaher Inputpa-

parameter bewertet. Der Zeitwert aller Positionen zusammengenommen beträgt 89,1 Mio. Euro bei einem Buchwert von 14,2 Mio. Euro.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschal ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden mit Bildung eines Sammelpostens im Pool über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit wurden vorhandene aktivierte Drucksachenbestände vollständig abgeschrieben. Neue Drucksachen wurden sofort aufwandswirksam erfasst.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang; es wurde auf die Bilanzierungsmöglichkeit dieser Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Beitragskalkulation

Die Beitragskalkulation für Versicherungen auf den Todes- oder Erlebensfall, mit Ausnahme der Riestertarife seit 2007, erfolgte mit geschlechtsabhängigen Sterbetafeln. Aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartungen von Männern und Frauen ist das Geschlecht ein wichtiges Kalkulationsmerkmal, um möglichst homogene Versicherungskollektive zu erreichen. Die Unterschiede in der Lebenserwartung von Männern und Frauen werden deutlich sowohl in versicherungsmathematischen Untersuchungen, vgl. Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) (www.aktuar.de), sowie Auswertungen des Statistischen Bundesamtes (aktuelle Sterbetafel 2007/2009 zu finden unter www.destatis.de).

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren auf den Sterbetafeln der DAV.

Seit 2009 werden die Risikolebensversicherungen mit Sterbetafeln kalkuliert, die neben dem Geschlecht auch das Kriterium Raucher/Nichtraucher heranziehen. Dieses zusätzliche Merkmal ermöglicht eine stärkere Homogenisierung der Bestände, da es einen großen Einfluss auf die Sterblichkeit hat, wie zahlreiche Studien zu dem Thema belegen. Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen basieren auf Tafeln der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft.

Auch die Kalkulation der Pflegeversicherungen, der Berufs-, Erwerbs- und Grundunfähigkeitsversicherungen basiert auf geschlechtsabhängigen Rechnungsgrundlagen. Wie die Statistiken des Statistischen Bundesamtes bzw. der Deutschen Rentenversicherung zeigen, ist auch hier das Geschlecht ein wesentliches Merkmal, um homogene Bestände zu erreichen, vgl. Statistik der Pflegebedürftigen 2007 und Schwerbehindertenstatistik 2007 (zur Grundunfähigkeitsversicherung) (www.gbe-bund.de) sowie Statistiken zu Renten nach Alter bzw. nach verminderter Erwerbsfähigkeit (www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de). Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren für die Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen auf den DAV-Invalidisierungstafeln 1997 (www.aktuar.de), für die Unfall-Berufsunfähigkeitsversicherung auf den DAV-Invalidisierungstafeln 1997 in Verbindung mit der amerikanischen Studie "1964 Commissioners Disability Table, Vol. III", für die Grundunfähigkeitsversicherung auf Grundunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der GenRe und für die Pflegeversicherung auf Tafeln der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die Kalkulation der Tarife für die ausländischen Versicherungsmärkte in der Slowakei und in Tschechien erfolgt ebenfalls mit geschlechtsabhängigen Sterbetafeln. Auch dort zeigen beispielsweise die Statistiken der statistischen Ämter, dass das Geschlecht ein wichtiges Kalkulationsmerkmal ist, um möglichst homogene Versicherungskollektive zu erreichen (Sterbetafeln finden sich auf den Internetseiten des tschechischen Amtes für Statistik unter www.czso.cz und des statistisches Amtes der Slowakischen Republik unter www.statistics.sk). Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren auf den Bevölkerungssterbetafeln.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte generell mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt wurden. Sie wird in Anteileneinheiten geführt und mit dem Zeitwert der Anteile bewertet.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie gilt dies allerdings nur für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko übernommen hat. Die auf die garantierte Erlebensfalleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantierteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten B. II. geführt.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfalleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird, wird nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten B. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gestellt. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG liegen der Berechnung die vom BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten geschätzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke 1994 und früher werden mit einem Rechnungszins in Höhe von 3.75 Prozent berechnet.

Die gem. § 5 Abs. 3 und 4 DeckRV zu bildende Zinszusatzreserve wird zum 31.12.2011 gestellt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente nur Rentenfaktoren auf Basis aktueller Sterbetafeln zur Anwendung.

Eine Prüfung unter Verwendung der von der DAV empfohlenen Rechnungsgrundlagen hat ergeben, dass für den BUZ-Bestand bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherung per 31.12.2011 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins	Verwendeter Zillmersatz ²	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition B II und C I (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62	35 Promille der Versicherungssumme	849.513.904,08	13,74%
Sterbetafel 1986 M/F 3,5 %	35 Promille der Versicherungssumme	1.557.456.165,62	25,20%
Sterbetafel DR 1994 M/F 4 % (3,92%)	4 Prozent der Beitragssumme	194.994.587,98	3,15%
Sterbetafel DAV 1994 M/F 3,25 %	4 Prozent der Beitragssumme	51.904.888,82	0,84%
Zinszusatzreserve 3,92% ³		2.412.936,00	0,04%
Rentenversicherungen			
Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,75% ¹	3,5 Monatsrenten	206.550.721,96	3,34%
Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,75 % ¹	35 Prozent der Jahresrente	538.388.216,24	8,71%
Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 4 % (3,92%) ¹	4 Prozent der Beitragssumme	537.850.544,04	8,70%
Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25 % ¹	4 Prozent der Beitragssumme	173.982.106,53	2,81%
Sterbetafel DAV 1994 R mod M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	72.613.697,35	1,17%
Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	45.667.757,53	0,74%
Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	92.613.429,40	1,50%
Nachreservierung / Reservestärkung		72.906.879,00	1,18%
Zinsnachreservierung 3,75%		45.870.716,00	0,74%
Zinszusatzreserve 3,92% ³		6.967.845,00	0,11%
Mitversicherungen (einschließlich Zinszusatzreserve)		468.348.909,00	7,57%
Fondsgebundene Versicherungen		1.033.612.712,33	16,72%
Rest (u.a. BUZ und Kapitalversicherungen nach Sterbetafel ADS 24/26, DAV 1994 T M/F 4 % und DAV 1994 T M/F 3,25 %)		231.548.960,45	3,74%
gesamt		6.183.204.977,33	100,00%

¹ Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafel zugrunde gelegt und dabei gemäß Geschäftsplan gewichtet

² Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen

³ gem. § 5 Abs. 3 und 4 DeckRV

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Im Hinblick auf die BGH-Urteile vom 12.10.2005 und 26.09.2007 zum Treuhänderverfahren wurde für beitragsfreie Verträge des betroffenen Zeitraums eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet.

Im Hinblick auf die mögliche Rechtskraft des Urteils des OLG Hamburg vom 27.07.2010 über die Wirksamkeit der Klauseln zu Rückkaufswerten und Abschlusskostenverrechnung in den AVB kapitalbildender Lebensversicherungen wurde ebenfalls eine ausreichend vorsichtig geschätzte Schadenreserve gebildet.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Die Reservierung für konventionelle Schlussanteile und die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven baut sich auf durch die Verzinsung des Vorjahresstandes, einen Betrag, der sich aus der Verzinsung der in der RfB gebundenen, noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteile ergibt, sowie einen Prozentsatz auf die Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschuss. Die Reservierung für den Schlussbonus und die Schlusszahlung erfolgt jeweils mit dem abgezinsten anteil-

ligen Endwert, der sich auf Basis der Deklaration für 2012 zum regulären Fälligkeitszeitpunkt ergibt. Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten. Für die Reservierung für fondsgebundene Versicherungen gilt das auf der Seite 52 beschriebene Verfahren.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Zur Höhe der verwendeten Sätze siehe Seiten 58 bis 108.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren – der Projekted-Unit-Credit-Methode (PUC) – in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richtafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Neben den gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen, Trends und Fluktuationen berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank vorgemäß der Rückstellungsverordnung (RückAbZinsVO) veröffentlichten Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs.2 Satz 2 HGB. Für die Bewertung wurde der von der Bundesbank vorgegebene Marktzinssatz verwendet.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Pensionsalter	Feste Altersgrenze
Gehaltsdynamik	2,5 %
Rentendynamik	2,0 %
Zinssatz	5,14 %

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Mittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I bis B. III im Geschäftsjahr 2011

in T€	Bilanzwerte 31.12.2010	Zugänge	Umbuch- ungen/Ver- rechnungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2011	Zeitwerte 31.12.2011
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.858	2.087	0	69	0	977	2.899	-
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.351	0	0	0	0	890	8.461	-
IV. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
V. Summe A.	11.209	2.087	0	69	0	1.867	11.360	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	351.261	0	0	8.984	660	2.167	340.770	470.664
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000	0	0	0	0	0	1.000	1.000
3. Beteiligungen	183.935	10.012	0	582	2.632	604	195.393	209.713
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	536.196	10.012	0	9.566	3.292	2.771	537.163	681.376
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.158.266	181.100	0	184.231	56	52.592	2.102.599	2.067.677
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	551.449	68.222	0	44.284	1.390	10.947	565.830	621.428
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	315.481	551	0	32.316	334	1.488	282.562	304.760
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	839.634	90.000	0	844	0	0	928.790	998.280
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.912.325	35.504	179	105.522	0	44	1.842.442	1.950.119
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	58.344	12.805	0	16.174	0	15	54.960	55.020
d) übrige Ausleihungen	82.860	0	0	1.112	9.424	0	91.172	91.792
5. Einlagen bei Kreditinstituten	44.800	130.000	0	0	0	0	174.800	174.800
6. Andere Kapitalanlagen	64.592	0	0	0	0	4.565	60.027	134.914
7. Summe B. III.	6.027.751	518.182	179	384.483	11.204	69.651	6.103.182	6.398.790
Verrechnungen *	- 3.008			- 559			- 2.449	- 2.449
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	6.560.939	528.194	179	393.490	14.496	72.422	6.637.896	7.077.717
Insgesamt	6.572.148	530.281	179	394.118	14.496	74.289	6.649.256	

Die Umbuchungen betreffen aufgrund der Neuregelung des § 341c HGB zum 01.01.2011 umgebuchte Agien in Höhe von T€ 873 und Diagen in Höhe von T€ 694.

*Die Verrechnungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB betreffen Kapitalanlagen (B III.2.), die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Bei dem bei einer Depotbank verwahrten Treuhandvermögen handelt es sich um einen Buchwert von 2.424.720 Euro und einen Marktwert von 2.449.505 Euro, die sich daraus ergebende Bewertungsreserve von 24.785 Euro unterliegt unter Berücksichtigung der anfallenden latenten Steuern einer Ausschüttungssperre in Höhe von 16.866 Euro.

B. II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
Deutscher PensionsRing AG, Hamburg	100,00	2011	9.381.705,69	136.112,22
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2011	10.923.127,01	-1.421.687,59
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen	31,11	2010	37.134.554,11	6.309.399,30
ATRION Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	19,77	2010	37.016.629,07	6.224.554,43
DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2011	85.924.326,10	-6.578.745,05
DEUTSCHER RING Bausparkasse AG, Hamburg	55,00	2011	41.449.746,57	508.303,31
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2010	64.405.483,36	2.337.798,29
DR-Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2011	26.459,89	612,76
Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2011	6.988.915,45	-668.031,58
LV-DR 3. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	10.148.570,51	480.280,45
LV-DR 5. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	5.984.264,00	151.730,94
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	33.700.889,51	1.286.529,03
LV-DR 11. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	6.296.657,20	128.574,68
LV-DR 13. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	43.449.658,84	730.306,42
LV-DR 14. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	6.886.954,76	146.247,50
LV-DR 15. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	12.245.363,29	644.132,18
LV-DR 16. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	10.888.327,47	150.012,90
LV-DR 17. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	25.485.945,27	784.932,19
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	26.777.025,88	1.604.464,57
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	15.258.798,67	-141.792,93
LV-DR 20. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2011	5.201.812,33	-174.895,49
Mittelbarer Anteilsbesitz				
LGr 21. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	100,00	2011	9.728.733,74	-1.502.762,56
OVB Holding AG, Köln (vormals: OVB Vermögensberatung AG, Köln)	27,56	2010	78.947.858,13	7.209.032,61
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2011	511.872,88	654.811,36
APOLL Gesellschaft für Direktmarketing und neue Medien in der Finanzdienstleistung mbH, Hamburg	84,62	2011	380.404,96	46.806,25
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH, Köln	50,77	2011	20.381.666,80	1.010.385,56
Optima Gruppe AG, Saarbrücken	21,16	2009	-31.595,91	280.762,25
DRMM Maklermanagement AG, Hamburg*	84,62	2011	5.774.579,10	-6.159.986,01
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2011	261.685,63	-30.945,97
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2011	18.843,23	1.950,82
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2010	11.478.575,56	7.746.189,66
EURENTA Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Bonn	27,56	2010	-2.553.000,00	-1.789.000,00
Advesto GmbH, Köln	27,56	2011	99.546,11	-2.247,14
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG (früher Fidicon AG), Baar	27,56	2011	1.789.375,92	8.123,17
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg	27,56	2011	1.461.481,48	-638.518,52
M @ C Marketing und Consulting GmbH, Salzburg	27,56	2011	439.174,94	132.555,84
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest (vormals: OVB Budapest Kft.)	27,56	2011	1.250.592,20	1.140.937,20
OVB Allfinanz a.s., Prag	27,56	2011	5.810.600,80	5.258.749,68
OVB-Allfinanz-slovensko s.r.o., Bratislava	27,56	2011	2.893.383,81	900.243,83
OVB-Allfinanz-Polska Spolka Finansowa zo.o., Warschau	27,56	2011	1.199.937,03	813.008,88
OVB-Allfinanz-Croatia d.o.o., Zagreb	27,56	2011	621.380,42	59.536,71
OVB-Allfinanz-Zastupanje d.o.o., Zagreb	27,56	2011	154.685,85	4.047,44
OVB Hellas GmbH, Athen	27,56	2011	18.000,00	0,00
OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen	27,56	2011	-253.169,93	-428.923,66
OVB Allfinanz-Espana s.l., Madrid	27,56	2011	237.886,03	-194.322,25
OVB Consulenza Patrimoniale SRL, Verona	27,56	2011	72.842,80	-608.214,80
OVB-Allfinanz-Romania s.r.l., Cluj (Klausenburg)	27,56	2011	-412.940,42	-335.380,69
OVB Immofinanz s.r.l., Cluj (Klausenburg)	27,56	2011	111.514,66	-21.091,85
OVB Conseils en patrimoine France sarl, Strassburg	27,56	2011	365.431,87	-122.381,64
TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew	27,56	2011	177.906,82	-161.113,63

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Mittelbarer Anteilsbesitz				
Informatikai Kft, Budapest	27,56	2011	201.353,86	18.216,00
EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien	27,56	2011	91.748,41	2.831,01
EFCO, Brünn Tschechien	27,56	2011	-206.223,69	-311.361,31
EFCO Consulting Slowakei	27,56	2011	-254.423,47	-360.680,56
Eurenta Hellas KG	27,56	2011	-454.954,68	-316.639,77
SCOV Broker, Rumänien, Rente	27,56	2010	-64.169,08	-26.654,69
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2011	56.242,11	431.639,79
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungsaktiengesellschaft, Köln	21,17	2010	72.874.469,83	4.103.350,95

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

in €	Anlageziel	Marktwert 31.12.2011	Zeitwert- reserve 31.12.2011	Ausschüttung 2011
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, ausgerichtet			
DRLV-UNIVERSAL-FONDS ¹	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten.	1.829.693.867,58	-37.305.679,96	72.327.157,70
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandsgarantie	6.098.294,09	465,53	
Immobilien-Spezialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
CRS Euro Office 1 ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	25.531.853,58	0,00	1.178.890,14
CRS Shopping Center D ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland	34.784.064,08	0,00	1.477.811,04
IVG Protect Fund ³	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	18.085.780,99	23.480,99	1.174.049,50
KGAL / HI Wohnen Core 2 ⁷	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	33.115.728,34	182.185,62	1.298.100,45
PATRIZIA Euro City Residential Fund I ⁶	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt nordeuropäische Wohnimmobilien	20.410.571,43	410.625,91	514.200,24
Schroder Nordic Property Fund ⁵	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien	12.321.755,17	0,00	505.672,47
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
BFI Equity Fund (EUR) ²	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend	394.062.799,26		
BFI Dynamic (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 60% bis 90% Aktienanteil, thesaurierend	26.516.155,49		
BFI Progress (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 40% bis 60% Aktienanteil, thesaurierend	46.743.258,83		
BFI Activ (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30% Aktienanteil, thesaurierend	25.684.269,31		
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandsgarantie	6.607.189,37		
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds.	3.233.724,48		9.925,37

in €	Anlageziel	Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
		31.12.2010	31.12.2010	2010
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds.	35.154.960,42		208.064,73
DWS GARANT 80 FPI ¹	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.	30.906.939,22		
DWS Internationale Renten Typ O ¹	Internationaler Rentenfonds	115.809.863,79		740.626,07
DWS Europäische Aktien Typ O ¹	Europäischer Aktienfonds	52.018.120,37		204.481,83
DWS US Equities Typ O (vorm. Aktien Typ O) ¹	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt USA, thesaurierend	8.613.496,81		2.344,74
Fidelity Funds - World Fund A ¹	Internationaler Aktienfonds.	105.662.787,18		7.883,80
Ring-Aktienfonds DWS ¹	Europäischer Aktienfonds	63.167.421,85		554.003,54
Templeton Asian Groth Fund A (Acc, EUR) ¹	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt Asien, thesaurierend	1.467.444,44		

¹ Die börsentägliche Rückgabe ist möglich

² Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich

³ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁴ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁵ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁶ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁷ Die jederzeitige Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2011	2010
davon:		
Genussscheine nicht börsennotiert	61.984.830,85	57.338.129,30
Stille Beteiligungen	29.187.321,02	25.521.874,23

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2011	Anteile
	in €	Stückzahl
AB GLB GROWTH TRENDS PT-A\$	40.928,27	1.348
AB GLB GROWTH TRENDS PT EUR-A	5.823,23	658
AB INTL HEALTH CARE PT-A\$	10.858,42	103
AB INTL TECHNOLOGY PT-A\$	6.035,33	63
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	104.200,85	1.842
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	113.512,70	2.985
ACATIS CHMP SEL-ACAT VAL INS	27.550,27	480
ALLIANZ-RCM US EQUITY-CS\$	58.064,80	2.187
AXA ROSENBERG GLOBAL SM C-BEUR	0,37	0

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2011 in €	Anteile Stückzahl
AXA WF-FRM TALENTS-AEUR CAP	19.764,14	96
BARING HONG KONG CHINA FD-AEUR	16.345,19	29
BFI ACTIV EUR-R	25.684.269,31	458.075
BFI DYNAMIC EUR-R	26.516.155,49	616.225
BFI EQUITY FUND EUR-R	394.062.799,26	3.453.662
BFI EUROBOND EUR-O	6.374.684,93	88.673
BFI OPPORTUNITY FUND-REUR	7.040,73	803
BFI PROGRESS EUR-R	46.743.258,83	896.839
BGF-EURO BOND FUND-EURA2	10.642,95	501
BGF-GBL ALLOCATION HED-EURA2	10.493,15	376
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EURA2	54.569,88	1.765
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-ŞA2	185.519,90	7.985
BGF-LATIN AMERICAN-ŞA2	2.899,99	49
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	334.222,99	7.835
BGF-WORLD MINING FUND-A2	726.349,89	15.251
BNP PA L FUND-OBAM EQ WRLD-C	24.242,68	248
CARMIGNAC INVESTISSEMENT	115.731,90	14
CARMIGNAC PATRIMOINE	105.498,12	20
COMINVEST BEST-IN-ONE WD I-P	12.151,33	535
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	1.983.693,00	12.955
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	35.154.960,42	229.037
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	6.607.189,37	59.040
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	2.259.076,29	26.475
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	5.124.220,74	30.068
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	3.233.724,48	23.491
DJE REAL ESTATE-P	49.445,63	6.220
DWS AKKUMULA	27.651,28	54
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	11.424,69	340
DWS EUROPÄISCHE AKTIEN TYP	52.018.120,37	364.349
DWS FLEXIZINS PLUS	554.010,41	8.168
DWS FLEXPENSION 2013	213.671,89	1.717
DWS FLEXPENSION 2014	164.429,02	1.285
DWS FLEXPENSION 2015	98.068,68	761
DWS FLEXPENSION 2016	1.233.118,71	9.414
DWS FLEXPENSION 2017	495.604,93	3.770
DWS FLEXPENSION 2018	380.686,87	2.864
DWS FLEXPENSION 2019	338.355,54	2.484
DWS FLEXPENSION 2020	259.080,17	1.920
DWS FLEXPENSION 2021	166.619,22	1.264
DWS FLEXPENSION 2022	463.064,70	3.549
DWS FLEXPENSION 2023	3.164.729,06	24.586
DWS FLEXPENSION II 2019	19.644,16	159
DWS FLEXPENSION II 2020	16.794,73	136
DWS FLEXPENSION II 2021	5.480,05	44
DWS FLEXPENSION II 2022	23.932,96	192
DWS FLEXPENSION II 2023	28.119,80	225
DWS FLEXPENSION II 2024	220.715,08	1.767
DWS FLEXPENSION II 2025	214.827,98	1.747
DWS FLEXPENSION II 2026	2.440.025,88	19.703
DWS GARANT 80 FPI	30.906.939,22	363.654
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	282.941,24	1.585
DWS GLOBAL-GOV BONDS	30.700,46	114
DWS INTL RENTEN TYP O	115.809.863,79	1.037.351
DWS INVEST - CLEAN TECH-LC	800,15	17
DWS INVEST BRIC PLUS-LC	716.860,83	4.188
DWS INVEST EURO EQUITIES-LC	54.255,08	546

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2011 in €	Anteile Stückzahl
DWS INVEST GLBAL AGRIBUSN-LC	16.601,90	152
DWS INVEST GLBAL EQUITIES-LC	145.706,55	1.360
DWS INVEST NEW RESOURCES-LC	81.869,15	939
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	2.767.323,28	17.775
DWS US EQUITIES TYP O	8.613.496,81	46.909
ETF-DACHFONDS-P	1.310.579,34	107.249
ETHNA - AKTIV E-A	22.143,92	205
ETHNA-GLOBAL DYNAMISCH-T	724,79	13
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	17.205,47	1.544
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-AEUR	1.151.607,18	131.688
FIDELITY FDS-INTERNATL-A\$	22.625,66	970
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	13.911,54	1.212
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	105.662.787,18	11.238.331
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	32.558,40	1.410
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	777,09	9
FONDAK-P	232.055,25	2.664
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	1.222.102,98	52.292
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	1.467.444,44	62.738
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCEUR	108.099,31	5.723
FRANK TEMP INV GLB BNDEUR-AACC	32.208,12	2.370
FRANK TEMP INV TEM GR EUR-AACC	55.514.072,10	5.950.061
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	58.494,68	7.768
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	757.267,86	18.643
HANSAGOLD-EUR	138.194,66	1.932
HANSAIMMOBILIA	74.625,74	1.588
HAUSINVEST EUROPA	59,25	1
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	244.324,59	2.949
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	9.344,55	1.129
INVESCO GLOBAL EQTY INC-AA\$	133.461,36	4.308
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	9.888,36	80
JPM EUROPE BALANCED FD-AAEUR	10.353,35	904
JPM INV-JPM GL CAP PR EU-AEURA	196,84	0
JPMORGAN F-AMERICA EQTY-A-D\$	4.671,78	75
JPMORGAN F-EMER MKTS E-A-A\$	119.873,58	8.009
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	8.226,20	635
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-AEUR	5.722,13	436
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	14.147,77	1.007
JPMORGAN F-JF PAC EQ-A-A\$	21.108,01	2.320
JPMORGAN F-PACIFIC EQY F-A	26.567,79	621
M&G GLOBAL BASICS FD--A-ACC	799.316,00	34.756
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	1.032.261,06	70.766
M&W INVEST: M&W CAPITAL	7.128,76	105
MAGELLAN-C	122.906,98	83
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	24.471,99	479
MULTI INVEST OP	200,52	5
NEW ENERGY FUND EUR-B	103.706,89	23.046
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	110.095,22	4.672
NORDEA 1 SIC-EURO VAL-BP-EUR	43.243,63	1.311
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	412,72	4
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	202,52	2
PICTET-EMERG MRKT-P\$	109.118,61	302
PICTET-WATER-PEUR	94.322,14	641
PIMCO GIS GL MULTI-ASST-EHAEUR	9.303,82	737
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EURHD-ACC	28.867,92	1.624
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AEURAC	150.370,86	1.081
PIONEER FDS-N AMER B VALU-AEUR	10.543,95	242
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	3.678.545,39	766.364
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	2.151.474,87	377.452
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	1.971,81	34
PIONEER-STRAT INC-A HED ND EUR	605.598,58	8.370

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2011 in €	Anteile Stückzahl
PIONEER-US PIONEER-A EUR	6.564.116,65	1.566.615
RING-AKTIFONDS DWS	63.167.421,85	1.630.548
SAM SMART ENERGY FUND-B EUR	28.222,93	1.834
SARASIN NEW POWER FUND-B	65,65	2
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	830,29	19
SMART INVEST HELIOS AR-B	202,33	5
TEMPLETON GROWTH FUND-A	14.711,22	1.172
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	2.008.799,40	18.295
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	5.131.207,68	48.426
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	1.243.859,15	11.128
THREADNEEDLE AM SELECT- δ -1	12.026,62	8.414
THREADNEEDLE EUR SEL--1-ACC	131.588,10	81.132
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	5.914,40	591
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFOND	791,08	27
Gesamt	1.033.612.712,33	30.142.187

E. III Andere Vermögensgegenstände

in €	2011	2010
Vorausgezahlte Leistungen	1.636.025,59	2.104.782,63
Rückdeckungsversicherung	0,00	0,00

Die Rückdeckungsversicherung 2011 in Höhe von 1.027.513 Euro (Vorjahr: 1.003.657 Euro) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) verrechnet.

F. II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2011	2010
davon:		
Agio auf Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	873.455,55
Lizenz- und Wartungsverträge	724.120,47	642.155,57

Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2011 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Sonstigen Ausleihungen, den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie wegen des Ansatzes des Verlustvortrages in Höhe der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden zukünftigen Verlustverrechnung, gegenüber.

Insgesamt ergibt sich zum 31.12.2011 ein Aktivüberhang von rd. 16,3 Mio. Euro; der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,95 Prozent zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt daher kein Ansatz eines Aktivpostens.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 Stückaktien eingeteilt.

B. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – brutto –

in €	2011	2010
Stand 1.1.	469.539.440,18	482.298.788,46
Entnahme im Geschäftsjahr	87.839.332,53	101.237.768,51
Zuführung im Geschäftsjahr	29.746.752,75	88.478.420,23
Stand 31.12.	411.446.860,40	469.539.440,18
davon entfallen:		
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	50.989.401,32	66.274.800,54
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	6.385.325,63	11.430.742,50
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	7.888.544,72	4.138.436,65
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	371.549,17	1.958.013,75
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung der Gewinnrenten	386.680,47	381.157,24
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen	78.629.430,22	124.481.231,12
- auf den ungebundenen Teil der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	73.911.361,07	39.542.968,95
- auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	192.884.567,80	221.332.089,43

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer beginnen ab Seite 50 dieses Berichtes.

D. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417 Euro. Die Gesellschaft wird diesen Betrag bis zum 31. Dezember 2024 entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel pro Jahr ansammeln, behält sich aber vor, jährlich höhere als diese Beträge der Rückstellung zuzuführen.

Der Mindestzuführungsbetrag beträgt pro Jahr 3.133.294 Euro; im Berichtsjahr führte die Gesellschaft 4.797.124 Euro zu. Der am 31.12.2011 verbleibende Unterschiedsbetrag zur Auffüllung der Pensionsrückstellung beziffert sich damit auf 38.008.177 Euro.

Aufgrund der mit der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Deutscher Ring Financial Services GmbH sowie der Taunushotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die Bewertungsunterschiede für die Gesellschaften belaufen sich auf insgesamt 15.910.223 Euro; die dazugehörigen Mindestzuführungsbeträge summieren sich auf 1.060.682 Euro. Im Geschäftsjahr belastete die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG Aufwendungen in Höhe von 1.559.831,08 Euro weiter.

Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden zum 1. Januar 2011 an die auf der Aktivseite ausgewiesene Rentenrückdeckungsversicherung angepasst. Der Nachholungsbetrag beläuft sich bei der Rückstellung auf 23.855,13 Euro. Der der Sachversicherung zuzurechnende Anteil an der PZG wurde der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG in Höhe von 8.168,14 Euro weiterbelastet. Die Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.027.512,52 Euro verrechnet.

D. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2011	2010
Altersteilzeit*	252.108,00	270.029,00
Zu erwartende Nachforderungen Dritter	10.979.769,00	6.877.244,00
Ausstehende Rechnungen	2.396.246,47	2.372.975,95
Prozesskosten	233.587,00	147.290,00
Urlaubsverpflichtungen	962.932,67	918.943,30
Prüfungs- und Bilanzverabschiedung	702.571,43	689.673,18
Variable Vergütung	2.512.926,99	3.037.324,06
Provisionen	2.774.616,72	2.266.199,76
Ausgleichsansprüche	1.469.778,91	1.587.879,11
Restrukturierung	8.454.000,00	0,00
Übrige	472.349,72	856.564,38
gesamt	31.210.886,91	19.024.122,74

* Die Verrechnungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 2.449.505 Euro betreffen Kapitalanlagen (B III.2.), die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2011 Restlaufzeit		31.12.2010 Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	3.662.928,83	0,00	4.107.672,22	0,00
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	64.582.114,44	592.113.118,55	69.012.102,31	606.503.158,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	681.448,58	0,00	775.413,18	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.450.000,00	0,00	33.530.000,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.213.117,82	0,00	26.817.347,88	0,00
gesamt	167.589.609,67	592.113.118,55	134.242.535,59	606.503.158,00

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

F. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Dieser Posten enthält unter anderem verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 822.407 Tsd. Euro sowie Beitragsverbindlichkeiten aus Beitragsdepots in Höhe von 1.835 Tsd. Euro; hiervon haben 590.882 Tsd. Euro bzw. 1.231 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2011	2010
davon:		
Disagio Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	694.304,41
Disagio Namensschuldverschreibungen	173.823,32	68.773,63
Vorausgezahlte Zinsen Hypotheken	417.488,88	734.712,17

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	gebuchte Bruttobeiträge	
	2011	2010
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	544.002.968,43	559.983.853,45
bb) Kollektivversicherungen	67.269.063,01	54.709.263,05
gesamt	611.272.031,44	614.693.116,50
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	529.292.913,66	542.843.665,50
bb) Einmalbeiträgen	81.979.117,78	71.849.451,00
gesamt	611.272.031,44	614.693.116,50
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	380.518.514,82	387.878.870,88
bb) bei denen das Kapitalanlage-Risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	230.753.516,62	226.814.245,62
gesamt	611.272.031,44	614.693.116,50

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 536.988,04 Euro (Vorjahr: 645.995,388 Euro).

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.374.503 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.313.979 Tsd. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2011	2010
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	112.003	99.303
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	336	315
3. Löhne und Gehälter	41.986	42.716
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.902	5.803
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.248	5.498
gesamt	161.475	153.635

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im Jahre 2011 teilt sich wie folgt auf:

	2011	2010
Hauptverwaltung	731	737
Geschäftsstellen	73	109
	804	846

In der Zahl der Mitarbeiter unserer Gesellschaft sind auch diejenigen erfasst, die beauftragt sind, ganz oder teilweise für die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG tätig zu sein.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsmitglieder sind für die Basler Securitas Versicherungs-Aktiengesellschaft, die Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, die Basler Leben AG Direktion für Deutschland sowie für die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG erhielten sie 1.393.393,00 Euro.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind 20.046.382,00 Euro zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.255.841,94 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 7.942,88 Euro.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen im Sinne von § 285 Ziff. 14 HGB ist die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Baloise Group, Basel, Schweiz, mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Group, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 (1) Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Baloise Group, der BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 4 und 5 genannt.

Eingegangene Investitionsverpflichtungen

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen gegenüber Private-Equity-Gesellschaften sowie Immobiliengesellschaften und offenen Immobilienfonds eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2011 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- fünf Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 13,0 Mio. Euro,
- zwei Immobiliengesellschaften in Höhe von 18,2 Mio. Euro und
- vier Immobilienfonds in Höhe von 52,2 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestehen keine unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 5.603.158,29 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der

oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 50.428.424,61 Euro.

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG übernimmt im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrages die Besorgung wesentlicher Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Vertrieb, Bestandsverwaltung, Schadenbearbeitung, Rechnungswesen, Vermögensanlage und Vermögensverwaltung für die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Funktionsausgliederungsvertrag mit der Zeus Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu erstatten die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen, die am Bilanzstichtag noch mit 740.797 Euro im Risiko steht.

Die Kostenverteilung zwischen der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. beruht auf den Vereinbarungen vom 11. März 2010. Ergänzt werden diese durch die Bestimmungen des Entflechtungsvertrages vom 8. Juni 2010. Die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG hat sich dieser Vereinbarung angeschlossen.

Finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestehen für 2011 in Höhe von 724,1 Tsd. Euro.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Abnahmeverpflichtungen.

Außerordentliches Ergebnis

Die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG hat seit Aufnahme ihrer Tätigkeit der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG die Besorgung ihrer gesamten Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten übertragen. Im Rahmen des zugrundeliegenden Funktionsausgliederungsvertrages wurden der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG unter anderem auch anteilige Aufwendungen für Pensionsrückstellungen, für Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) und für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (ATZ) weiterbelastet.

II. 4. Außerordentliche Erträge

Die im Rahmen der BilMoG-Anwendung angefallenen außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der betrieblichen Altersversorgung, die der Deutscher Ring Sachversicherungs AG, der Deutscher Ring Financial Services GmbH und der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr mit 1.559.831,08 Euro in Rechnung gestellt wurden.

Des Weiteren wurden der Gesellschaft für im Rahmen der Entflechtung entstehende Kosten in Höhe von 8.991.829,25 Euro erstattet.

II. 5. Außerordentliche Aufwendungen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der nach BilMoG erforderlichen Neubewertung der betrieblichen Altersversorgung außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 4.854.108 Euro entstanden. Darüber hinaus sind nicht das operative Geschäft betreffende entflechtungsbedingte Kosten in Höhe von 18.658.764,54 Euro belastet worden. Im Rahmen der Neuausrichtung der Basler Gruppe Deutschland sind weitere projektbezogene Aufwendungen in Höhe von 4.124.088,89 entstanden.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 3.024.000,00 Euro wird nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Hamburg, den 03. Februar 2012

Dr. Frank Grund Clemens Fuchs Axel Obermayr Dr. Alexander Tourneau Dr. Christoph Wetzel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEUTSCHER RING Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 16. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Hölzl	André Bödeker
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in drei Sitzungen, durch Erörterungen mit Mitgliedern des Vorstands, durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft.

Der Verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat der Verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 11a Abs. 3 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2011 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der uneingeschränkt erteilte Prüfungsvermerk der Abschlussprüfer lautet: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Hamburg, im März 2012

Jan De Meulder
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

In den folgenden Abschnitten wird die Überschussbeteiligung erläutert. Dabei wird dem Grundsatz einer verursachungsorientierten Überschusszuteilung für die überschussberechtigten Versicherungsverträge gefolgt. Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2012 gültigen Überschussanteilsätze entnehmen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um jährliche Überschussätze.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten abhängig von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem Überschussanteile. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- Die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zugeteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden.
- Den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds.
- Sowie einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

In 2012 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Tarife der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG (ohne Tarife der Zweigniederlassung MONEYMAXX)

Die laufenden Überschussanteile werden grundsätzlich zu Beginn eines Versicherungsjahres bzw. monatlich nach Ablauf der vorgesehenen Wartezeiten gutgeschrieben. Die letzte Zuteilung erfolgt bei Ablauf der Versicherung.

Konventionelle Versicherungen

1) Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten darüber hinaus einen Grund- und einen Risikoüberschussanteil. Für beitragsfreie Kapitalversicherungen fällt ebenfalls ein Risikoüberschuss an, sofern die Beitragszahlungspflicht durch den Ablauf der vereinbarten Beitragszahlungsdauer entfallen ist und die für den Todesfall vereinbarte Versicherungssumme die für den Erlebensfall vereinbarte übersteigt.

Die laufenden Gutschriften werden im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweils gültigen Rechnungszinses bzw. Basis-Zinsüberschussanteils sowie weitere Zinsüberschussanteile an. Im Gewinnsystem „Summenzuwachs“ werden die laufenden Gutschriften zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet. Die so gebildete Bonussumme ist wiederum überschussberechtigigt.

Für Fälligkeitstermine in 2012 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung bei Ablauf der Versicherung ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Beim Todesfallbonus zu beitragspflichtigen Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen in den Tarifwerken bis 1994 bzw. zu Kapitalversicherungen mit Zeitrentenleistungen handelt es sich um eine erhöhte Todesfallleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes. Zugeteilte laufende Überschussanteile sowie fällige Schlussüberschüsse werden auf den auf die Versicherungssumme bezogenen Sofortüberschuss bei Tod angerechnet.

2) Rentenversicherungen während der Aufschubzeit inklusive deren eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Für beitragspflichtige Versicherungen ist zudem ein Grundüberschussanteil, in einzelnen Tarifen auch ein Risikoüberschussanteil vorgesehen. Die laufenden Gutschriften werden in der Regel verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweils gültigen Rechnungszinses bzw. Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“ werden die Überschussanteile zum Aufbau einer zusätzlichen Leistung im Erlebensfall verwendet. Auf die zum letzten Zuteilungstermin vorhandene Bonus-Deckungsrückstellung fallen Biometrische Überschussanteile, Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Fondsanlage“ werden für die laufend zugeteilten Überschüsse Fondsanteile erworben.

Bei **Rentenversicherungen nach dem AltZertG** („RingRentenKonto“) wird jährlich ein Zinsüberschussanteil gewährt. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zudem Grundüberschüsse auf das Deckungskapital und auf den Beitrag. Die laufenden Gutschriften werden verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweils gültigen Rechnungszinses sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Für Fälligkeitstermine in 2012 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Zur Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe Punkt 3.

3) Bei den Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Jährliche Rentendynamik“ bzw. „Dynamikrente“ (Leib- und Zeitrenten): Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt bei den Tarifen, die ab dem 01.07.2000 eingeführt wurden, jeweils zum Ersten des Monats des Rentenbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr. Für alle anderen Verträge erfolgt die Erhöhung jeweils zum 01.07. des Geschäftsjahres. Die erste Erhöhung erfolgt dann anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn (bzw. bei sofort beginnenden Rentenversicherungen ab Versicherungsbeginn).
- Die Anwartschaft auf eine eventuell eingeschlossene Hinterbliebenenrente erhöht sich entsprechend.
- Gewinnsystem „Aktivrente“ (Leibrenten): Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“ (Leibrenten): Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

4) Risikoversicherungen mit dem System „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten jährlich einen Risikoüberschussanteil. Im System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Die Überschüsse werden in diesen Systemen in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt. Beim System Beitragsreduktion werden sie entsprechend der Beitragszahlungsweise zugeteilt.

Beim System „Todesfallbonus“ wird eine erhöhte Todesfalleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes gewährt.

5) Bausparrisikoversicherungen erhalten eine Beitragsreduktion durch Verrechnung der Überschussanteile mit dem jährlichen Beitrag.

6) Bei Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen mit dem System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) als Sofortüberschuss ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Für leistungspflichtige Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

7) Pflegerentenversicherungen in der Anwartschaft erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Die laufenden Guthchriften werden zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet. Die daraus gebildete Bonusrente ist wiederum überschussberechtigigt. Die Überschussart Extrarente wird bei der Pflegerentenversicherung im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt.

Ab Tarifwerk 2010 gibt es darüber hinaus den VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

Fondsgebundene Versicherungen

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen des Tarifwerks 2001 erhalten jeweils zu Beginn eines Monats einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zusätzlich jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag sowie monatlich einen Grundüberschussanteil auf die aktuelle Deckungsrückstellung. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen ab Tarifwerk 2005 werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt. Dieser wird dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöht damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Produktgruppe „RingInvestRente“ erhalten jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag. Für Versicherungen mit dem Gewinnsystem „Altersversorgung plus“ ist zusätzlich ein technischer Überschussanteil vorgesehen, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfalleistung übersteigt.

In dem System „Familienversorgung plus“ wird zusätzlich zu den laufenden Überschüssen eine erhöhte Todesfallleistung gewährt, wenn der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

Versicherungen der Tarifwerke ab 2001 mit laufender Überschussbeteiligung (inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – „RingRentenKonto invest“) erhalten zusätzlich monatlich einen Grundüberschussanteil auf die jeweilige Deckungsrückstellung (bzw. jährlich auf die konventionelle Deckungsrückstellung). Fondsgebundene Versicherungen mit einer garantierten Erlebensfallleistung erhalten einen Zinsüberschussanteil.

Die Überschüsse werden dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für das RingRentenKonto *invest* wird für Fälligkeitstermine in 2012 zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei den fondsgebundenen Rentenversicherungen der anderen Produktgruppen (**inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – RingRiesterAktiv und RingRiesterAktiv top3**) werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen ab Tarifwerk ab 2008 – außer RingRiesterAktiv – gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird auch jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt, der dem Fondsvermögen zugeführt wird und damit den Geldwert der Deckungsrückstellung erhöht. Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride), wird der Zinsüberschuss auf das Garantievermögen (konventionelles Deckungskapital) monatlich gewährt.

Die Höhe der Überschussanteilsätze im Rentenbezug ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Für die bis einschließlich 2004 abgeschlossenen fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten die Überschussanteilsätze der rentenpflichtigen Versicherungen des Tarifwerks 2005.

Für die ab 2005 eingeführten fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten im Rentenbezug die Überschussanteile der Rentenversicherungen des entsprechenden Tarifwerks.

Zur Beschreibung der Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe auch oben.

Zusatzversicherungen gegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit

Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ- bzw. EUZ-Versicherungen) erhalten ihre Überschüsse entsprechend ihrem Vertragsstatus beitragspflichtig, beitragsfrei oder leistungspflichtig. Bei anwartschaftlichen Versicherungen werden die laufenden Gutschriften im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Im System „Beitragsreduktion“ werden sie zur Beitragsminderung verwendet.

Für beitragspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen bis Verbandstafel 1990 bemisst sich die jährliche Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages. Beitragspflichtige BUZ-Versicherungen, die einen Anspruch auf eine Versicherungsleistung aus der Beitragsrückgewähr (BRG) haben, erhalten zusätzlich jährlich einen Zinsüberschussanteil.

Beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten jährlich eine Gutschrift. Für beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen ab Verbandstafel 1990 besteht die jährliche Gutschrift aus einem Zinsüberschussanteil. Für alle Tarifwerke nach älteren Sterbetafeln bemisst sich die Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages (s. o.).

Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten Überschussanteile für die versicherte Beitragsbefreiung und, falls versichert, für die Barrente. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt bei Versicherungen bis Verbandstafel 1990 zum 1. Juli des Geschäftsjahres. Dabei erfolgt die erste Erhöhung anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn. Bei Versicherungen ab BU Tafel DAV 1997 erfolgt die dynamische Erhöhung zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Für Fälligkeitstermine in 2012 wird zusätzlich zu der laufenden Überschussbeteiligung für BUZ-Versicherungen der Verbandstafel 1990 eine Schlusszahlung fällig bei

- Ablauf der Zusatzversicherung,
- Beendigung der Hauptversicherung durch einen Versicherungsfall,
- Rückkauf nach Zurücklegen einer in dem Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit,
- Beginn der Leistungspflicht aus der BUZ.

Die jeweils fällig werdende Schlusszahlung beträgt höchstens 50 Prozent des Ansammlungsguthabens der BUZ. Für Verträge der Gewinnverbände 33.23, 33.24, 33.43, 33.44 und 33.61 bis 33.64 gilt diese Begrenzung nicht. Die Schlusszahlung erfolgt einmalig bei dem zuerst eintretenden Sachverhalt.

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung ist die Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ möglich. Der Bonus wird im Leistungsfall als zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Sofortüberschuss Familienbonus

Der Familienbonus stellt einen höheren Versicherungsschutz im Todesfall dar, der zusätzlich ab Heirat der versicherten Person oder ab Geburt eines Kindes der versicherten Person befristet gewährt wird.

Tarife der MONEYMAXX Lebensversicherung Zweigniederlassung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag und einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen des Tarifs MONEYMAXX Family der Tarifwerke 2006 und 2007 erhalten eine Schlussgewinnbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit.

3) Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie „MONEYMAXX Discover“ und „MONEYMAXX Family“ ab Tarifwerk 2011

In der Ansparphase werden die Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Dazu werden die Überschüsse in Fondsanteile umgerechnet und der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt. Je nach Tarif fallen zusätzliche Überschussanteile auf den Geldwert der am Zuteilungszeitpunkt erreichten Schlussgewinnanwartschaft an.

Die fondsgebundenen Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich noch einen Überschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride) oder bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird, wird der Zinsüberschuss auf das maßgebende Garantievermögen monatlich gewährt. Darüber hinaus wird bei der Produktlinie „MONEYMAXX Family“ monatlich ein Basiszinsüberschuss und ein Zinsüberschuss auf das ggf. vorhandene und maßgebende Sicherungskapital gewährt.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf oder Tod nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

4) Fondsgebundene Rentenversicherungen anderer Produktlinien erhalten einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

5) Für Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Dynamikrente“: Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.
- Gewinnsystem „Aktivrente“: Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“: Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen bei aufgeschobenen Renten jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

6) Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für leistungspflichtige Verträge besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente jeweils zum Versicherungsjahrestag.

7) Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen (ohne Produktlinie Discover) erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Zusätzlich erhalten diese Tarife einen Schlussüberschussanteil in Prozent der kumulierten Risikobeiträge.

Für leistungspflichtige Verträge wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

8) Zusatzversicherungen gegen Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeit zu der Produktlinie Discover. Beim System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Rente (Bonusrente) gewährt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt jeweils zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Beteiligung an den Bewertungsreserven für Tarife der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und Tarife der Zweigniederlassung MONEYMAXX

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbständige Pflegerentenversicherungen werden bei Vertragsbeendigung, Rentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn, an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgelundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven ist an dem zwischen GDV und BaFin abgestimmten Verfahren orientiert:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht dabei der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Per 31.12.2011 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 51.734.234.614,82 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die zum letzten Bilanztermin verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31.12.2011 der Kapitalanlagen, die in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind in der Tabelle auf Seite 34 dargestellt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen gemäß § 153 VVG der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei einem Übergang in den Rentenbezug wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der garantierten Altersrente verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wurde für Tarife mit einer konventionellen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2012 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteili-

gung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt. Für Zuteilungen in 2012 beträgt dieser Anteil für rentenpflichtige Rentenversicherungen – soweit angemessen – 0,1 Prozentpunkte bzw. für rentenpflichtige Pflegerentenversicherungen 0,25 Prozentpunkte.

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2012 DER DEUTSCHER RING LEBENSVERSICHERUNGS-AG

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Großlebens- und Vermögensbildungsversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.1	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel Abel, RZ 3%
1.2	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
1.3	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
2	Vermögensbildungsversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.1	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.2	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,00% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss	1.1 Männer	60% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	74%	
	1.2, 6.1 Männer	53%	
	Frauen	69%	
	1.3, 2, 6.2 Männer	44%	
	Frauen	64%	
Grundüberschuss	1.1, 1.2	0,0‰ Versicherungssumme für den Erlebensfall	
	1.3, 2	0,5‰	
	6.1	0,3‰	
	6.2	0,1‰	
	Sofortüberschüsse		
	Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%	
Todesfallbonus für Tarife mit	nur 1.1, 1.2, 1.3, Männer	90% versicherte Monatsrente	
Zeitrentenleistungen	6.1, 6.2 Frauen	200%	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,30% (1,60%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR			
300,00% (66,67%) Schlussanteil			
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.			

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Kleinlebensversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.4	Kleinlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.3	Kleinlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,00% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss	1.4 Männer	53% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	69%	
	6.3 Männer	44%	
	Frauen	64%	
	Sofortüberschüsse		
	Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%	

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.31/32	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
6.21/22	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	1.31, 1.32	0,2% Versicherungssumme für den Erlebensfall
	6.21, 6.22	0,1%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,80% (1,10%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR 300,00% (66,67%) Schlussanteil		
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.31/32	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
31.33/34	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.25/26	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.27/28	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.21/22	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.23/24	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	31.31, 31.32, 31.33, 31.34, 36.25, 36.26, 36.27, 36.28	0,2% vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
	36.21, 36.22, 36.23, 36.24	0,1%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,80% (1,10%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	5,00% (5,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	7,00% (7,30%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR 300,00% (66,67%) Schlussanteil		
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 4%

AV.GV	Bezeichnung
31.41/42	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F 4%
31.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
31.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F 4%
36.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
36.61/62	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
36.63/64	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
36.67/68	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²	31.41, 31.42, 31.45, 31.46	Männer 35% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 38%
	31.43, 31.44, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64	Männer 30%
	36.65, 36.66, 36.67, 36.68	Frauen 25%
Grundüberschuss ^{1,3}	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 31.45, 31.46, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64	0,3% vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 36.65, 36.66	50% maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,30% (0,60%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
E00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E00K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,75% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²		30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50% jährlicher Tarifbeitrag
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
		ab 1.000 € 1,00%
		0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	E00E00, E00E01	50% maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,05% (1,35%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
E04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
E04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
E04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
E04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	E04E00, E04E01	jährlicher unter 500 €	0,50% jährlicher Tarifbeitrag
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	E04K00, E04K01	jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E04E00, E04E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus	E04E00, E04E01, E04K00, E04K01	1,55% (1,85%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
E07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
E07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
R07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}		jährlicher unter 500 €	0,50% jährlicher Tarifbeitrag
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E07E00	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Risikoversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%

AV.GV	Bezeichnung
1.5	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.4	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	1,00% (1,30%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 46% maßgebender Risikobeitrag Frauen 66%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 90% Versicherungssumme Frauen 200%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
6.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,50% (0,80%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% maßgebender Risikobeitrag Frauen 48%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Versicherungssumme Frauen 100%

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,50% (0,80%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% maßgebender Risikobeitrag Frauen 48%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Versicherungssumme Frauen 100%

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
T00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
T01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss (nur T00E00)	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,75% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T00E00)	Männer Frauen	35% jährlicher Tarifbeitrag 30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T00E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T01K00)	Männer Frauen	60% Versicherungssumme 50%

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
T04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
T04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsfähigkeit beitragsbefreit sind	1,25% (1,55%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
(nur T04E00)	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T04E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus	Männer	60% Versicherungssumme
(nur T04K00)	Frauen	50%

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsfähigkeit beitragsbefreit sind	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T07E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsfähigkeit beitragsbefreit sind	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%)
Beitragsreduktion ⁴	Männer	40% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	35%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T08E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2009, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 2,25%
T09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 2,25%
T09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsfähigkeit beitragsbefreit sind	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%)
Beitragsreduktion ⁴	Männer	25% jährlicher Bruttobeitrag
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Zeitrentenversicherungen (Rentenpflichtige Versicherungen)**Tarifwerke bis einschließlich 1960/62**

AV.GV	Bezeichnung
1.6	Einzelversicherungen, Sterbetafel Abel 3% und 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M 3%
6.5	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenversicherungen**Tarifwerk 1949/51, RZ 3%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
5.1	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.2	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	5.1	1,00% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	5.2	0,00% Jahresrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,30% (1,60%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

Tarifwerk 1987, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
5.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.51/52, M/F
5.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
5.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (0,80%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
5.61/62		0,50% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung
5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵		0,50% (0,80%)
5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵		0,00% (0,30%)
5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁵		0,50% (0,80%)
Grundüberschuss	5.51, 5.52, 5.53, 5.54	0,40% Jahresrente
	5.61, 5.62, 5.63, 5.64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,80% (1,10%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5%.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.67/68	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.51/52, 35.65/66, 35.67/68, M/F
35.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (0,80%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.65/66, 35.67/68, 35.61/62, 35.53/54, 35.63/64	0,50% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,50% (0,80%)
	Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00% (0,30%)
	Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,50% (0,80%)
	Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁵	
Grundüberschuss ^{1,3}	35.51/52, 35.53/54, 35.65/66, 35.67/68	0,40% Jahresrente
	35.61/62, 35.63/64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,80% (1,10%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	5,00% (5,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	7,00% (7,30%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

Tarifwerk 1996, RZ 4%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.71/72	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.91/92	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.73/74	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.71/72, 35.91/92, M/F
35.77/78	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.75/76	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.79/80	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.75/76, 35.77/78, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,30%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.91/92, 35.73/74, 35.77/78, 35.75/76, 35.79/80	0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00% (0,30%)
	Sterbetafel DAV 1994 R 4% ¹⁸	
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	1,75% (2,05%)
	Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% ¹⁸	
Grundüberschuss ^{1,3}	35.71/72, 35.73/74, 35.91/92	0,70% jährlicher Tarifbeitrag
	35.75/76, 35.77/78, 35.79/80	0,50%
Technischer Überschuss	35.71/72, 35.75/76, 35.77/78, 35.91/92	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	35.71/72, 35.77/78, 35.91/92	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,30% (0,60%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	5,00% (5,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	7,00% (7,30%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5%.

¹⁸ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
R01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,75% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben	
	R00E01, R00K00, R01K01	0,75% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung	
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV	0,75% (1,05%)	
	1994 R 3,25% ¹⁹		
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV	1,75% (2,05%)	
	2004 R-B20 2,25% ¹⁹		
Grundüberschuss ^{1,3}	R00E00, R00E01	jährlicher unter 500 €	1,00% jährlicher Tarifbeitrag
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,50%
		ab 1.000 €	1,50%
	R00K00, R01K01	jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	R00E00, R00E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,05% (1,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R03E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F 3,25%
R03E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F 3,25%
PR03E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,75% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Grundüberschuss ³	R03E00	jährlicher Beitrag unter 300 €	1,50% jährlicher Tarifbeitrag
		ab 300 € bis unter 600 €	1,50%
		ab 600 €	1,50%
	PR03E0, PR03E01		1,00%
		PR03K0	0,50%
	Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,05% (1,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁹ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Grundüberschuss^{1,3}			
R04E00, R04E01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	1,00% jährlicher Tarifbeitrag
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,50%
		ab 1.000 €	1,50%
R04K00, R04K01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
R04E02	jährlicher Tarifbeitrag	unter 300 €	1,50%
		ab 300 € bis unter 600 €	1,50%
		ab 600 €	1,50%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	R04E00, R04E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,55% (1,85%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			
		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,75%
R05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	R05E00, R05E02, R05E03, R05K00, R05K02	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ^{1,3} (bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R05E02, R05E03, R05E04, R05E05 R05K00, R05K01, R05K08 R05E06	jährlicher unter 500 € 1,00% jährlicher Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50% jährlicher unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1000 € 1,00% ab 1000 € 1,00% jährlicher Beitrag unter 300 € 1,50% Beitrag ab 300 € bis unter 600 € 1,50% ab 600 € 1,50%
Grundüberschuss ¹ (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	maßgebende unter 5.000 € 0,00% maßgebende Deckungsrückstellung Deckungs- ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,10% rückstellung ab 10.000 € 0,20%
Risikoüberschuss ³ (nur R05E08)	Männer Frauen	30% maßgebender Risikobeitrag 25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R05E01, R05E04, R05E05	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,55% (1,85%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2006, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
PR06E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
PR06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
PR06K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Zinsüberschuss		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Biometrischer Überschuss	PR06E0, PR06K0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Grundüberschuss ³	PR06E0, PR06E1	jährlicher unter 500 €	1,00% Tarifbeitrag
		Tarifbeitrag ab 500 €	1,00%
	PR06K0, PR06K1	jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 €	0,50%
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,55% (1,85%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und frei werdendem Ansammlungsguthaben bzw. frei werdender Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,0% maßgebende Deckungsrückstellung und maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

Tarifwerk 2006, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR06K2	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung	
Biometrischer Überschuss		0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Grundüberschuss	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000 €	0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,10%
		10.000 €	
		ab 10.000 €	0,20%
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		2,05% (2,35%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil	

³ Für betragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR07E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
R07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus", PR07E0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹⁻³	R07E00 R07E01	1,00% jährlicher Tarifbeitrag
(bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)		
	Tarifbeitrag unter 500 €	1,50%
	R07K00 jährlicher Tarifbeitrag ab 500 €	0,50%
	PR07E0, PR07E1 jährlicher Tarifbeitrag ab 500€	1,00%
	PR07K1 jährlicher Tarifbeitrag ab 500€	0,50%
	Tarifbeitrag ab 500€	0,50%
Grundüberschuss ¹	R07E02, R07E03, maßgebende	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
(bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R07K01	0,00%
	10.000 €	
	ab 10.000 €	0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R07E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdendes Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R08E02, R08K01	30% maßgebender Risikobeitrag
	Männer	25%
	Frauen	25%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen	R08E00, R08E01, jährlicher	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
gegen laufende Beitragszahlung	R08E02, R08E05, Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50%
		ab 500 € bis unter 1000 € 0,50%
		ab 1000 € 0,50%
	R08K00, R08K01, jährlicher	unter 500 € 0,00%
	R08K03, R09E00, Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 € 0,00%
		ab 1000 € 0,00%
	R09K00	ab 1000 € 0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R08E01, R08E02	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
5.3	TW 49/51, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.81/82	TW 87, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
5.83/84	TW 87, Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.81/82, M/F
35.81/82	Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.83/84	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.81/82, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	5,3	0,05% (0,55%) zuletzt gezahlte Rente ²²
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00% (0,30%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschuss-beteiligung und
	5,3	0,00% (0,30%) Anpassungen ⁶
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	1,10% (1,60%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
	5,3	0,60% (1,10%) Anpassungen ¹⁵
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	versicherte Rente	0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
(nur 5.81, 5.82, 35.81, 35.82)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶	0,00% (0,30%)
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁵	0,60% (1,10%)

Tarifwerk 1996, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
35.85/86	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.93/94	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.87/88	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.85/86, 35.93/94, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
		1,85% (2,35%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen ²⁰
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente ²¹	0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
(nur 35.85/86, 35.93/94)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰	1,80% (2,30%)

Tarifwerk 2000, 2001 und 2003, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R00E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R03E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R01K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,55% (1,05%) zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
		1,85% (2,35%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen ²⁰
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶ (nur	Rente ²¹	0,55% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
R00E10, R00E11, R00K10, R01K10)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰	1,80% (2,30%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,00% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente

⁶ Für zwischen dem 01.09.1998 und dem 01.04.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R 4%.

¹⁵ Für ab dem 01.05.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20.

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

²⁰ Für ab dem 01.01.2012 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25%.

²¹ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung bei Rentenbezugsbeginn ab dem 01.01.2012 sowie ohne die Anteile aus Anpassungen, die ab dem 01.01.2012 mit der Tafel DAV 2004 R-B20 kalkuliert wurden.

²² Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR03E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%
PR03K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,55% (1,05%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2004, RZ 2,75 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R04E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		1,05% (1,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		1,05% (1,50%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 1994 R
	jährliche Rentenerhöhung	0,00% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
PR06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
R05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K14	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
PR06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat, M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	Rente	bis 25 € 0,15% (0,65%) zuletzt gezahlte Monatsrente ab 25 € 1,60% (2,10%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente (außer PR06E5, PR06K5)	bis 25 € 0,15% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung ab 25 € 1,55% (2,05%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

²⁰ Für ab dem 01.01.2012 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25%.

²¹ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung bei Rentenbezugsbeginn ab dem 01.01.2012 sowie ohne die Anteile aus Anpassungen, die ab dem 01.01.2012 mit der Tafel DAV 2004 R-B20 kalkuliert wurden.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E14	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		1,35% (1,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2006 und 2007, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR06E6	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR06K6	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat, M/F 2,25%
R06E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R06E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E13	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR07K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat, M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	alle außer R07E13	bis 25 € 0,65% (1,15%) zuletzt gezahlte Monatsrente ab 25 € 2,10% (2,60%)
	R07E13	1,85% (2,35%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente außer PR06E6, PR06K6, PR07E5, PR07K5, R07E13	bis 25 € 0,65% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung ab 25 € 2,05% (2,55%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	R07E11 R07E14	modifizierte DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	R06E6 PR06K6	modifizierte DAV 2004 R Aggregat
	R06E10 R06E11	Sterbetafel
	R07E12 R07E15	Sterbetafel
	R07K10 PR07E5	Sterbetafel
	PR07K5	Sterbetafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2008, 2009, 2010 und 2011, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E16	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R08E19	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R08K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K12	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R09E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E11	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R11E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	R08E11, R08E12, R08E14, R08E16, R08K10, R09E10, R09E11, R09K10, R10E10, R10E12, R11E10	Rente bis 25 € 0,65% (1,15%) zuletzt gezahlte Monatsrente Rente ab 25 € bis 50 € 2,10% (2,60%) Rente ab 50 € bis 100 € 2,10% (2,60%) Rente ab 100 € 2,10% (2,60%)
	R08E15, R08K11, R09E12, R09K11, R10E11	Rente bis 50 € 1,85% (2,35%) Rente ab 50 € 1,85% (2,35%)
	R08E19, R08K12, R08E18	Rente ab 50 € 2,10% (2,60%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R08E14, R08E16, R08K10, R09E10	Rente bis 25 € 0,65% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung Rente ab 25 € 2,05% (2,55%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	R08E11, R08E12, R11E10	modifizierte DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	R08E14, R08E16, R08E18, R08E19, R08K10, R08K12, R09E10, R09E10, R09K11, R10E10, R10E11, R10E12	modifizierte DAV 2004 R Aggregat
	R08E18, R08E19, R08K10, R08K12, R09E10, R09E10, R09K11, R10E10, R10E11, R10E12	Sterbetafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

Fondsgebundene Lebensversicherungen

RingInvestLife, Tarifwerk 2001

GV	Bezeichnung
F01E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Risikoüberschuss ²	Männer	30% Risikobeitrag
	Frauen	25%
Grundüberschuss ^{1,3}	F01E00, F01E01, jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,25% jährlicher Beitrag
	F01E05, F01K01, ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75%
	F01K03	ab 1.500 € 2,25%
	F01E03, jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,00%
		ab 600 € bis unter 1.500 € 1,25%
		ab 1.500 € 2,75%
	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01,	0,025% pro Monat maßgebende Deckungsrückstellung
	F01K03	
	F01E03	0,005% pro Monat maßgebende Deckungsrückstellung

RingInvestLife, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F07E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,00% jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1.200 € 1,00%
		ab 1.200 € 2,00%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
Frauen	25%	
		0,01% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,01% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2005, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F05E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
		0,030% pro Monat Fondsvermögen
		0,030% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DetskyInvestRing, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F07E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% Tarifbeitrag
	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
	Frauen	20%
		0,03% pro Monat Fondsguthaben
		0,03% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2006, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F06E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
		0,020% pro Monat Fondsguthaben
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing und DracekInvestRing, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,02% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% laufender Beitrag
Männer		15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		20%
		0,02% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DräčekInvestRing, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E14 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR CEE 2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,02% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% Laufender Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		30%
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
Frauen		0%
		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,55% (2,85%) frei werdendes Garantievermögen

InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E13 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% Laufender Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		30%
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
Frauen		0%
		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,55% (2,85%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag

RingInvestLife *Einmalbeitrag*, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F08E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 €
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 €
	Einmalbeiträge	ab 10.000 €
		0,01% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		0,02% pro Monat
		0,03% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingInvestRente Tarifwerke 1999 und 2000, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F99E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Technischer Überschuss	System "Altersversorgung plus"	70% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €
		ab 600€ bis unter 1.500€
		ab 1.500€
		0,70% jährlicher Beitrag
		0,70%
		1,70%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Familierversorgung plus"	40% positive Differenz aus dem Geldwert der Deckungsrückstellung und der garantierten Todesfallleistung

RingInvestRente Tarifwerke 2001 und 2004, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F01E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €
		ab 600 € bis unter 1.500 €
		ab 1.500 €
		0,50% jährlicher Beitrag
		1,75%
		2,25%
		0,025% pro Monat Geldwert der Deckungsrückstellung
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice Tarifwerk 2002, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F02E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T modifiziert M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30% maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussanteil	Inanspruchnahme der Kapitalabfindung	100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	Tod vor Rentenzahlungsbeginn	100%
	Inanspruchnahme der Rentenzahlung	100%
	Rückkauf ⁸	100%
	Kündigung während der Abrufoption	100%
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ¹	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20% Beitrag
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
	ab 600 € bis unter 1.200 €	1,80% Beitrag
	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	10%
		2,20% Beitrag
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0%
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben

RingInvestRente, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05K00 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Grundüberschuss ^{1,2}	jährlicher Beitrag unter 600 €	0,50% jährlicher Beitrag
	ab 600 € bis unter 1500 €	1,75%
	ab 1500 €	2,25%
Technischer Überschuss		0,025% pro Monat Deckungsrückstellung
		0% technischer Risikobeitrag

¹ Im Jahr 2012 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge

³ Bei Rückkauf besteht ein durch die individuellen Versicherungsdaten festgelegter anteiliger Anspruch auf den durch den Schlussanteil ausgewiesenen Prozentsatz an der Schlussgewinnanwartschaft.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T modifiziert M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 30% maßgebender Risikobeitrag
		ab 600 € bis unter 1200 € 15%
		ab 1200 € 0%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10%
		ab 1200 € 0%
		0,04% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / DAV 2004 R GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 € 30%
		ab 1200 € 30%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 25%
		ab 1200 € 25%
		0,025% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
 F05E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,05% (1,25%) maßgebendes Garantievermögen	
Schlussüberschüsse			
Sofortüberschüsse			
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			
für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20% jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%
		ab 1200 €	2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30% maßgebender Risikobeitrag ¹¹
		ab 600 € bis unter 1200 €	15%
		ab 1200 €	0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
		ab 600 € bis unter 1200 €	25% maßgebender Risikobeitrag ¹¹
		ab 1200 €	10%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹	
		0,04% pro Monat Fondsguthaben	
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			
		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen	
Schlussanteil			
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussbonus			
		1,55% (1,85%) frei werdendes Garantievermögen	

RingDirektVersicherung *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

BetriebsRente *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
 F05E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%
 F05K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,05% (1,25%) maßgebendes Garantievermögen	
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			
für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20% jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%
		ab 1200 €	2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30% maßgebender Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	15%
		ab 1200 €	0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	25% maßgebender Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	10%
		ab 1200 €	0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%
		ab 1200 €	35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%
		ab 1200 €	35%
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			
		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen	
Schlussanteil			
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussbonus			
		1,55% (1,85%) frei werdendes Garantievermögen	

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice junior, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
 F05E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	50%, maximal 100.000 €	Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³
Frauen		25% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice junior, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

F07E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %
 F08E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	50%, maximal 100.000 €	Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		10% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³
Frauen		25% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge¹³ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%
		0,025% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,025% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente invest , Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 600 € bis unter 1200 € 15% ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 600 € bis unter 1200 € 10% ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Betriebsrente Invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E03 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen	
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 €	0,00% Tarifbeitrag
		ab 300 € bis unter 600 €	1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 €	2,00%
		ab 1.200 €	3,00%
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ⁴		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
Schlussbonus		0,65% (0,75%) maßgebendes Garantievermögen	
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

RingStrategiePolice garant, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F07E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen		
Sofortüberschüsse				
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme		
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%		
für beitragspflichtige Verträge		ab 1200 € 2,20%		
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30% maßgebender Risikobeitrag ¹¹	
		ab 600 € bis unter 1200 €	15%	
		ab 1200 €	0%	
	Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
			ab 600 € bis unter 1200 €	25% maßgebender Risikobeitrag ¹¹
			ab 1200 €	10%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹		
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% (0,50%) maßgebendes Garantievermögen		
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen		

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	Tarifbeitrag
	unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%
	ab 1200 €	2,20%
Männer	unter 600 €	70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
Frauen	unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%
		0,035% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,035% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente Invest top3, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E22 Einzelversicherungen, 2,25%
F08K01 Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss	0,129% (0,146%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,033% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Zinsüberschuss	0,129% (0,146%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer	unter 600 €	0% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
Frauen	unter 600 €	0%
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
Jahresbeitrag		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
	unter 600 €	
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
Jahresbeitrag		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	unter 600 €	
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente top3 , Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F11E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F / DAV 2004 R_GT M/F
F11E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss	0,129% (0,146%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		40%
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag ¹³
Frauen		0%
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	Männer	0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen	0%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag ¹³
	Frauen	0%
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹³ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag

RingBasisRente invest Einmalbeitrag , Tarifwerk 2006, Aufschubzeit

RingStrategiePolice Einmalbeitrag , Tarifwerk 2006, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F06E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F06E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	F06E02	50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,02% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,04% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,06% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice Einmalbeitrag , Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest Einmalbeitrag , Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag

BetriebsRentInvest top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2010, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F10E00 Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,025% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,025% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,025% pro Monat
		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente top3 , Einmalzahlung Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F11E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F11E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F,RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen	40%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen	0%
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis 0,020% pro Monat
	Einmalbeiträge	unter 10.000 €
		ab 10.000 € 0,025% pro Monat
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis 0,033% (0,042%) pro Monat
	Einmalbeiträge	unter 10.000 €
		ab 10.000 € 0,033% (0,042%) pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R02E00	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E01	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E00	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E01	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K00	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02K00	RingRentenkontoInvest, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Zinsüberschuss		0,75% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Grundüberschuss ³	R02E00, R02E01, F02E00, F02E01	jährlicher Beitrag unter 300 €	0,00% jährlicher Beitrag	
		ab 300 € bis unter 600 €	1,00%	
	R02K00, F02K00	jährlicher Beitrag unter 300 €	0,00% jährlicher Beitrag	
		ab 300 € bis unter 600 €	0,50%	
			ab 600 €	1,50%
	R02E00, R02E01, R02K00			0,10% maßgebende Deckungsrückstellung
F02E00, F02E01, F02K00			0,10%	
Schlussüberschüsse				
Schlussbonus	R02E00, R02E01, R02K00	1,05% (1,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben		
		F02E00, F02E01, F02K00	1,05% (1,35%) frei werdende Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen		
Schlussanteil		25,00% (60,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (66,67%) Schlussanteil		

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E06	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
F08E04	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,55% maßgebendes Garantievermögen	
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 €	0,00% jährlicher Beitrag
		ab 300 € bis unter 600 €	1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 €	2,00%
		ab 1.200 €	3,00%
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
			0,65% (0,75%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdendes Garantievermögen	

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E21 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,129% (0,146%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,033% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R02E10 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E11 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K10 RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	garantierte Monatsrente	zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des
	ab 10 € bis unter 25 €	0,10% (0,30%) konventionellen Deckungskapitals
	ab 25 €	0,55% (1,05%)
	unter 10 €	0,15% (0,65%) zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des
	ab 10 € bis unter 25 €	0,15% (0,65%) fondsgebundenen Deckungskapitals
	ab 25 €	1,60% (2,10%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	Rente aus der Überschussbeteiligung ¹⁶	0,00% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R07E16 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E13 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E17 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		2,10% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Pflegerentenversicherung**RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, Anwartschaft, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschuss		
ExtraRente		30% versicherte Rente inkl. Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, Anwartschaft, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Elementar</i> M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Komfort</i> M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Premium</i> M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Komfort</i> M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	25% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	25%
VorsorgeBonus	Männer	20% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	20%

RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		2,00% (2,05%) zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Elementar</i> M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Komfort</i> M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Premium</i> M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P <i>Komfort</i> M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		2,00% (2,05%) zuletzt gezahlte Rente

²³ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,25 %-Punkten (Vorjahr 0 %-Punkte).

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2005, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B05E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
B05E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% maßgebender Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%

Tarifwerk 2007 und 2008, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Einzel, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Basis-Zinsüberschuss		
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	30% maßgebender Tarifbeitrag
	Frauen	30%

Tarifwerk 2010, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Sterbetafel DAV 2008 T
B10E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%; Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Basis-Zinsüberschuss		
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:		40% maßgebender Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%

Tarifwerk 2005, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B05E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
B05E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B05E10	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Berufsunfähigkeit B05E11	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2007 und 2008, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B07E10 bzw. B08E10 bei Erwerbsunfähigkeit B07E11 bzw. B08E11	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2010, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B10E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E10 bei Erwerbsunfähigkeit B10E11	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1987, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.1	Sterbetafel Abel 3,5%, ADS 24/26 M 3%
3.2	Sterbetafel ADS 60/62 M 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,00% (1,30%) maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss	3.1	Beitragspflichtig	44% maßgebender Beitrag
		Beitragsfrei	11%
	3.2	Beitragspflichtig	40%
		Beitragsfrei	10%

Tarifwerke 1990 und 1994, RZ 3,5%, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.21/22	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
3.41/42	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.21/22	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.41/42	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragsfrei oder beitragspflichtig mit BRG	0,50% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	20% maßgebender Beitrag
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹		15,00% maßgebende Beitragssumme

⁹ Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerke 1997, Verbandstafel 1990 RZ 4% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

AV.GV	Bezeichnung
33.23/24	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F
33.61/62	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F
33.43/44	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F
33.63/64	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragspflichtig mit BRG	0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	33.23, 33.24, 33.43, 33.44 33.61, 33.62, 33.63, 33.64
		20% maßgebender Beitrag 15,00%
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹		33.23, 33.24, 33.43, 33.44 33.61, 33.62, 33.63, 33.64
		15,00% maßgebende Beitragssumme 11,25%

Tarifwerk 2000, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B00E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,75% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	Männer	30% maßgebender Beitrag
Beitragsreduktion B00Exx	Frauen	30%
Beitragspflichtig:	Männer	20% maßgebender Beitrag
Beitragsreduktion B00Kxx	Frauen	20%

Tarifwerk 2003 und 2004, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
PB03E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB03K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
B04E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%
B04E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
B04K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%
B04K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	PB03Ex, B04Exx	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	PB03Kx, B04Kxx	Männer 20% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 20%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente
Bonus		Frauen 43%

⁹ Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2006, BU-Tafeln DAV 1997, RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
PB06E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB06E2	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
PB06K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion PB06Ex	Frauen	30%
Beitragspflichtig:	Männer	20% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion PB06Kx	Frauen	20%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende
Bonus	Frauen	43% Erwerbsunfähigkeitsrente

Tarifwerk 2007, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B07K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
PB07E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %
PB07K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B07Exx, PB07Ex	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B07Kxx, PB07Kx	Männer 25% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 25%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende
Bonus	Frauen	43% Erwerbsunfähigkeitsrente

Tarifwerk 2008, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B08E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion B08Exx	Frauen	30%
Beitragspflichtig:	Männer	25% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion B08Kxx	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Tarifwerk 2010, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
3.3	Renten nach Sterbetafeln Abel 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M 3%
3.31/32	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
3.33/34	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.31/32	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.33/34	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	3.3	0,80% (1,10%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,30% (0,60%)
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	
	3.3	1,00% (1,30%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,50% (0,80%)
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	
Beitragsbefreiung: Zinsüberschuss	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,30% (0,60%) maßgebende Deckungsrückstellung
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	0,50% (0,80%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 1997, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
33.39/40	Verbandstafel 1990 4% M/F
33.65/66	Verbandstafel 1990 4% M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit 33.39/40	0,00% (0,10%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit 33.65/66	0,00% (0,30%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		0,00% (0,10%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,00% (0,30%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B00E10	Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen
B00E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00E11	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K11	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B00E10, B00K10	0,55% (0,85%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B00E11, B00K11	0,55% (0,85%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,75% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B00E20, B00K20	0,75% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2003 und 2004, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B04E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04E11	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
B04E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04K11	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
B04K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
PB03E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03E6	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB03K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03K6	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03K7	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B04E10, B04K10, PB03E5, PB03K5	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B04E11, B04K11, PB03E7, PB03K7	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		1,25% (1,55%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E20, B04K20, PB03E6, PB03K6	1,05% (1,35%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,25% (1,55%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2006, Leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB06E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %, BUZ
PB06E6	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %, BUZ
PB06E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%; EUZ
PB06E8	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %, BUZ
PB06E9	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%, EUZ
PB06K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %, BUZ
PB06K6	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %, BUZ
PB06K8	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %, BUZ

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB06E5, PB06K5	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB06E6, PB06K6, PB06E7	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		1,25% (1,55%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	PB06E8, PB06K8, PB06E9	1,05% (1,35%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,25% (1,55%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B07K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
PB07E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %
PB07K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E13, B07K13	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5	1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B08E12, B08K12	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B08E13, B08K13	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B08E12, B08K12	1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B10E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B10K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B10K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E12, B10K12	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B10E13, B10K13	1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B10E12, B10K12	1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2002, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung
B02E00 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,75% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% maßgebender Beitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%

Tarifwerk 2004, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,75% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B04E02 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Tarifwerk 2007, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,25% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B07E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Tarifwerk 2008, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B08E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2010, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B10E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%

Tarifwerk 2002, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV Bezeichnung
B02E10 Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 3,25%
B02E20 Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente		0,75% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B02E20	0,55% (0,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,75% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV Bezeichnung
B04E12 Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafel DAV 1998 M/F 2,75%
B04E21 Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafel DAV 1998 M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B04E12	1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E21	1,05% (1,35%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,25% (1,55%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV Bezeichnung
B07E14 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente		1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV Bezeichnung
B08E14 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,05% (1,35%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV Bezeichnung
B10E14 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung (HRZ)

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PH04E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	PH04E0 PH04K0	1,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,55% (1,85%) freiverdende Deckungsrückstellung bzw. freiverdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		100,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
PH04E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	anwartschaftliche HRZ rentenpflichtige HRZ	0,55% (1,05%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente 1,60% (2,10%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

Tarifwerk 2005 und 2006, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
H05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
H05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		1,25% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	H05E00 H05K00 PH06E0 PH06K0	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € ab 500 € bis unter 1000 € 1,00% maßgebender Tarifbeitrag 1,50% jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € ab 500 € bis unter 1.000 € 0,50% 1,00% 1,00% maßgebender Tarifbeitrag 0,50%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,55% (1,85%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		100,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und maßgebende lfd. Überschussanteile
gewinnanwartschaft		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
H05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁶	Rente der Hauptversicherung	bis 25 € ab 25 €
Jährliche Rentendynamik für rentenpflichtige HRZ ¹⁶	Hinterbliebenenrente	bis 25 € ab 25 €
		0,15% (0,65%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente 1,60% (2,10%) 0,15% (0,65%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente 1,60% (2,10%)

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)**Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
H07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%
PH07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	jährlicher Tarifbeitrag	1,00% maßgebender Tarifbeitrag
	H07E00	unter 500 € 1,50%
		ab 500 € bis unter 1000 € 1,50%
		ab 1000 € 1,50%
	PH07E0	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		2,05% (2,35%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		100,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,00% (7,30%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und laufende Überschussanteile
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H07E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für	Rente der Hauptversicherung	bis 25 € 0,65% (1,15%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
anwartschaftliche HRZ ¹⁶		ab 25 € 2,10% (2,60%)
Jährliche Rentendynamik für	Hinterbliebenenrente	bis 25 € 0,65% (1,15%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente
rentenpflichtige HRZ ¹⁶		ab 25 € 2,10% (2,60%)

Bausparisiko

AV.GV	Bezeichnung
7.1/2	Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
37.10/20	Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		50,00% Jahresbeitrag

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2012 DER MONEymaxx LEBENSVERSICHERUNG

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarife F001 bis F005, F010 und F020

GV Bezeichnung
MFLV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Risikoüberschuss		25% maßgebender Risikobeitrag
Kostenüberschuss		1,50% Bruttozahlbeitrag

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Tarife FRV001 bis FRV003

GV Bezeichnung
MFRV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994R

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Kostenüberschuss		1,50% Bruttozahlbeitrag

Tarife FRVG002 und FRVG003

GV Bezeichnung
MFLV4 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		8,33% gezahlte Beitragssumme
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Tarife BFS und BFH

GV Bezeichnung
F08E09 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E12 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
		0,035% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Einmalbeitrag, Tarife BFSE und BFHE

GV	Bezeichnung
F08E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat ab 50.000 € 0,055% pro Monat 0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DIX

GV	Bezeichnung
F08E24	Einzelversicherungen, 2,25%
F08K02	Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,25% Tarifbeitrag 0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben 0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		0,25% Tarifbeitrag
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2 - Betriebsrente Einmalzahlung

GV	Bezeichnung
F10E01	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,025% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,025% pro Monat ab 10.000 € 0,025% pro Monat 0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS und FH

GV	Bezeichnung
F08E11	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV1994T
F08E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		25%
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft 0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 3, Einmalbeitrag, Tarife FSE und FHE

GV	Bezeichnung
F08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E19	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	0,000% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten Einmalbeiträge	
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,030% pro Monat
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,040% pro Monat
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,050% pro Monat
	ab 50.000 €	0,055% pro Monat
		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Family, Tarife FHVG, FRVG

GV	Bezeichnung
F11E04	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F11E05	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszinsüberschuss		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,171% (0,188%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,171% (0,188%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	0,60% Tarifbeitrag
für Verträge gegen laufende	unter 600 €	
beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
		0% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) bzw. 0% technischer Risikobeitrag ¹⁴
	Männer	0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
	Frauen	0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
für beitragsfrei gestellte Verträge und für		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zuzahlungen		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Rentenversicherungen

Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
MR1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		1,60% (2,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
MR2 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		2,10% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente

GV Bezeichnung
R08E21 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R08K13 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R10E13 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R10E13	Rente bis 25 € 0,65% (1,15%) zuletzt gezahlte Monatsrente Rente ab 25 € 2,10% (2,60%)
Zuwachsrente	R08E21, R08K13	2,10% (2,60%)
	modifizierter Zins	4,00%
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R11E11 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 1,75%
R11E12 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R11E11	2,60% (3,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R11E12	2,35% (2,85%)
Zuwachsrente	R11E11	modifizierter Zins 3,50% modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F jährliche Rentenerhöhung ¹⁶ 0,60% (1,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R11E11	2,55% (3,05%) maßgebende Deckungsrückstellung

Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Discover level 2, Tarif RRIX

GV Bezeichnung
F08E23 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss ¹⁶		0,129% (0,146%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ¹⁶		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil		0,033% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷ 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		2,10% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		2,05% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,3 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife SBU001 bis SBU003, SGU003**

GV	Bezeichnung
MB1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		15% maßgebender Risikobeitrag

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung**Bodyguard, Tarif SBU004**

GV	Bezeichnung
MB4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	25% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%

Selbständige Grundunfähigkeitsversicherung**Bodyguard, Tarif SGU004**

GV	Bezeichnung
MB5	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		20% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	20%

Selbständige unfallbedingte Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife UBU001, UGU001**

GV	Bezeichnung
MB3	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		0% maßgebender Risikobeitrag

Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherung infolge Unfall**Bodyguard, Tarife UBU002 und UGU002**

GV	Bezeichnung
MB6	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB6	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		10% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	10%

Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen**Bodyguard, ZV003 bis ZV005**

GV	Bezeichnung
MZ1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MZ2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		10% maßgebender Risikobeitrag
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Zusatzabsicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit

Bodyguard, Tarife ZV006, ZV007

GV	Bezeichnung
MZ3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidordnung der GenRe
MZ4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	MZ3	Männer 15% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 15%
	MZ4	Männer 20%
		Frauen 20%
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Absicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit

Leistungspflichtige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsabsicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E06	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K04	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Basis-Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		25% jährlicher Tarifbeitrag
Zinsüberschuss		30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion B08E06	Frauen	30%
Beitragspflichtig:	Männer	25% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion B08K04	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

TW 2008, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E16	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K14	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für		1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E07	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Basis-Zinsüberschuss		1,75% (2,05%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		30% jährlicher Tarifbeitrag
Zinsüberschuss		30%
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E17 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für		1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Grundunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E05 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Basis-Zinsüberschuss		
Beitragsfrei:		1,75% (2,05%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E15 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,55% (1,85%) zuletzt gezahlte GU-Monatsrente
Überschüsse für		1,55% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,75% (2,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung

Im Folgenden werden die Bemessungsgrößen für die laufende und Schlussüberschussbeteiligung im Neubestand¹ näher erläutert. Daraus kann keine Zuordnung der Überschussarten für eine bestimmte Versicherung und keine Überschussverwendung abgeleitet werden. Maßgeblich für die Überschussbeteiligung eines Versicherungsvertrages sind die zugehörigen Vertragsunterlagen (AVB, Police, ggf. Produktinformationsblatt und individuelle Vertragsinformation). Nur sofern die dort enthaltenen Informationen nicht ausreichen, um die Überschussbeteiligung eines Vertrages nachvollziehen zu können, sind hier ergänzende Informationen enthalten.

Für Verträge des Altbestandes¹ gelten die AVB und die genehmigten Geschäftspläne.

Die Bemessungsgrößen der Sofortüberschüsse sind im Tabellenteil ausreichend beschrieben.

Die überschussberechtigten konventionellen (nicht fondsgebundene) Deckungsrückstellungen sind jeweils die, die auf Basis der bei Vertragsabschluss bzw. zum Zeitpunkt der Leistungsberechnung geltenden Rechnungsgrundlagen ermittelt wird.

Tarife der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung inkl. der Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungs-/Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Basis-Zinsüberschuss		
Ansammlungs-/ Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ ab Tarifwerk 2005	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Biometrischer Überschuss		
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Technischer Überschuss		
Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen des Tarifwerks 1996	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Rentenversicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zeitpunkt der Zuteilung
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Konventionelle Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag bzw. technischer Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Tarifbeitrag/ Bruttobeitrag	Risiko-, BUZ- und EUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Selbständige Berufunfähigkeitsversicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Beitrag	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grundüberschuss		
(Jährlicher) Tarifbeitrag	Konventionelle Kapitalversicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen ab TW 96	
	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Jährlicher Beitrag	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe der im abgelaufenen Jahr eingezahlten Beiträge ohne staatliche Zulagen
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Eingezahlter Beitrag (ohne staatliche Zulagen) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Beitrag	RingZuwachskonto	Summe der für ein Versicherungsjahr zu zahlenden laufenden Beiträge
Vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	Konventionelle Kapitalversicherungen vor Tarifwerk 2000	Versicherungssumme für den Erlebensfall zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Jahresrente	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen vor Tarifwerk 1996	Versicherte Jahresrente zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Konventionelle Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen ab Tarifwerk 2000	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG	
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der Deckungsrückstellung zum Zeitpunkt der Zuteilung
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG	
Jährlicher Beitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Jährlich zu zahlender Beitrag nach Abzug eventueller Steuern des abgelaufenen Versicherungsjahres (ohne eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und Pflegerenten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussbonus		
Freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen	vorhandene Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung zum Abrechnungstermin
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	
Freiwerdende Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Garantiertes Deckungskapital zum Abrechnungstermin
Freiwerdendes Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung	Freiwerdendes Garantievermögen zum Abrechnungstermin

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Sockelbeteiligung an BWR		
Schlussanteil		Fälliger Schlussanteil
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Konventionelle Schlussgewinnanwartschaft	Konventionelle Versicherungen	Schlussgewinnanwartschaft zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Lfd. Überschussanteile	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe aus dem laufenden Zinsüberschuss, dem laufenden Risikouberschuss (falls vorgesehen), dem laufenden biometrischen Überschuss (falls vorgesehen) und dem laufenden Grundüberschuss, jeweils zu Beginn des aktuellen Versicherungsjahres
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Summe aus den laufenden Überschüssen auf das garantierte Deckungskapital
Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Ansammlungsguthaben	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.
Schlusszahlung		
Beitragssumme	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Summe der gezahlten Tarifbeiträge (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Abrechnungstermin

Tarife der MONEYMAXX Lebensversicherung

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Basiszinsüberschuss		
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung/ Deckungskapital	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungsguthaben	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid) Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne med. Zuschläge
	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne Risikozuschläge
Jährlicher Tarifbeitrag	BUZ-, EUZ- und GUZ-Versicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grund-/Kostenüberschuss		
Bruttozahlbeitrag	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 und Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV001 bis FRV003	Bruttobeitrag gemäß Zahlungsweise
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnssystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ-, EUZ- und GUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und GU-Renten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
gezahlte Beitragssumme	Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG002 und FRVG003	Summe der gezahlten Beiträge
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife mit Garantieleistung	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Fondsguthaben	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag (Fondsgebundene)	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg

Tel. 040 – 3599 7711
www.deutscherring.de

Koordination und Redaktion

Unternehmenskommunikation
Hamburg

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

März 2012

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG • Ludwig-Erhard-Straße 22 • 20459 Hamburg
Telefon (040) 35 99 - 77 11 • www.DeutscherRing-Leben.de